

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 212.

Donnerstag den 30. Juli.

1868.

Bekanntmachung.

Die neu angelegte Straße, welche von der Wahlmannsstraße nach der Ziegelei der Herren Hüffer und Iven führt, haben wir mit dem Namen „**Brandvorwerksstraße**“ bezeichnet.
Leipzig, am 27. Juli 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. 3.

Bekanntmachung.

Das Commando des Landwehr-Bezirks Leipzig übernimmt vom 4. t. Mt. an der Major von Süßmilch-Hörnig I. Das Bureau dieses Commandos befindet sich vom gedachten Tage an Tauchaer Straße Nr. 12, III. Etage.
Leipzig, am 28. Juli 1868.

Das Landwehr-Bezirks-Commando.
J. B.: Allmer, Major.

Universität.

Lectionsverzeichnis für das Winterhalbjahr.

w. Leipzig, 29. Juli. Das „Verzeichniss der im Winterhalbjahre 1868/69 auf der Universität Leipzig zu haltenden Vorlesungen“ liegt vor. Der Anfang der Vorlesungen ist darnach auf den 19. October, der Schluß auf den 15. März festgestellt worden.

Nach der am Schlusse beigefügten „Uebersicht der Vorlesungen nach der Ordnung der Lehrer in den Facultäten“ zählt die theologische Facultät elf Docenten, von denen einer Privatdocent, einer außerordentlicher Professor ist, zwei ordentliche Honorarprofessoren, die übrigen sieben ordentliche Professoren (mit Sitz und Stimme etc.) sind.

Die Juristen haben sieben ordentliche Professoren, einen ordentlichen Honorarprofessor und neun außerordentliche Professoren, mithin 17 Docenten, darunter kein Privatdocent.

Die Mediciner bilden ein starkes Lehrercollegium von 33 lesenden Doctoren. Den Reigen eröffnen acht ordentliche Professoren, unter ihnen der Senior der Universität und zugleich der Facultät, Ernst Heinrich Weber, dann kommen vierzehn außerordentliche Professoren, von denen der letzternannte Dr. Schweigger-Siedel ist, welcher durch Abhaltung seines Redeactus in der Aula am Montag die Bezeichnung „designirt“, die noch in diesem Lectionskatalog vorkommt, ordnungsmäßig beseitigt hat; den Beschluß machen elf Privatdocenten, deren jüngster Dr. E. Wenzel ist, welcher im Winter ein Repetitorium der systematischen Anatomie abhalten und über Anatomie der Sinneswerkzeuge lesen will.

Die philosophische Facultät ist als der älteste und ursprüngliche die Grundlage aller übrigen bildende Theil des Lehrkörpers unserer Universität die numerisch stärkste. 23 ordentliche Professoren bilden die eigentliche, engere Facultät, als deren jüngstes Glied unser ausgezeichnetester Astronom, Dr. Carl Bruhns, eingetreten ist. Der Extraordinarii sind zur Zeit 19, von denen aber noch drei, ein älterer und zwei jüngere Docenten, ihre Lehramter noch nicht „rite“ angetreten haben, der Privatdocenten endlich acht (Dr. von der Mühl ist der jüngste derselben; er leitet Collegien über die Elasticitätstheorie und mathematisch-physikalische Uebungen an), der Lectores publici zwei. Die ganze Facultät mit Einschluß der Lectores zählt mithin 52 Lehrer.

Die Universität hat darnach 11 + 17 + 33 + 52, also im Ganzen 113 active Lehrer.

Die Collegien werden in der Regel deutsch „gelesen“; doch hat man auch lateinische Vorträge in der theologischen, juristischen und philosophischen Facultät (philologische Section).

Professor Dr. jur. Lüder liest ein zeitgemäßes Colleg über Geschwornengerichte.

Unter den medicinischen Collegien vermisst man in diesem Semester eins über Kriegsheilkunde. Prof. Dr. Benno Schmidt liest über Anatomie am Lebenden. Dann ist zu erwähnen, daß Prof. Dr. Böllner von der philosophischen Facultät die jungen Mediciner zu mathematischen Uebungen heranzuziehen sucht. Von philosophischen Collegien ist das von Prof. Seydel von unmittelbarem, d. h. zeitgenössischem Interesse, da er die Geschichte der deutschen Philosophie der letzten drei Jahrzehnte lesen zu wollen

verheißt, wie Professor Biedermann die neueste politische und Cultur-Geschichte von 1840 an zu behandeln unternimmt.

Stadttheater.

In mehreren einactigen Lustspielchen setzten Fräulein Pauline Ulrich und Herr Carl Sontag ihr gemeinschaftliches Gastspiel am 28. Juli fort, doch war die Wahl der betreffenden Stücke keine besonders glückliche und interessante zu nennen. An erster Stelle stand das bekannte, von A. Bahn aus dem Französischen übersezte: „Buch III., Capitel I.“, eine Kleinigkeit ohne jeden tieferen Gehalt und irgendwie nennenswerthe Eigenschaften, doch aber wenigstens momentan unterhaltend und im Besitz einiger komischer Situationen, die unsere Gäste im Verein mit Herrn Herzfeld denn auch wirklich sehr geschickt und launig auszubenten wußten.

Es folgte „Guten Abend“, ein Declamationsstück im Genre von „Komm her“ und dergleichen, Verfasserin W. v. S., will sagen: Frau Wilhelmine von Hillern in Freiburg im Br., die Tochter der Charlotte Birch-Pfeiffer. Das Erwungene, Forcirt gute bei dieser Art Sachen allenthalben heraus, „man merkt die Absicht und man wird verstimmt“, so virtuos und trefflich nuancirt auch Fräulein Ulrich ihre dreißig Mal „Guten Abend“ sagt. Herr Klotz und Herr Lint waren nur die Staffagefiguren. Verhältnismäßig das beste der in Rede stehenden Lustspielchen ist wohl „Immer zu Hause“ von Grandjean (derselbe, der u. A. „Am Clavier“ schrieb, d. h. nach dem Französischen bearbeitete). Das hier genannte Stück schildert recht ergötzlich einen aus dem Leben gegriffenen Charakter, den Mann, der wegen guter Vermögensumstände ohne Amt „immer zu Hause“ ist, und hier sich mit peinlichster Gewissenhaftigkeit und Pedanterie um alle Kleinigkeiten und lediglich ins Frauendepartement gehörige Vorfälle der Wirtschaft bekümmert. Weil er in Küche und Keller Alles weiß und sieht, läuft er Gefahr, nicht zu sehen, daß der junge Hausarzt seiner Frau recht bedenklich den Hof zu machen beginnt. Erfreulich und schön gefühlt ist nun da seine sofortige Auffassung aus dem Schlendrian des Philisteriums, sobald es sich um sein eheliches Glück und die Ehre und Treue seiner Gattin handelt. Nur muß diese Wendung vom Schauspieler nach Gebühr ernsthaft betont und jedes Effectuirenwollen nach der bloßen komischen Seite hin hierbei vermieden werden. Herr Sontag that das leider nicht und machte sich überhaupt vielfacher Uebertreibungen schuldig. Aus welchem Grunde z. B. bediente er sich des sächsischen Dialectes, und in so outrirter Weise? Wir nennen das tactlos und geschmacklos, und mußten uns sehr darüber wundern, daß Frau Günther-Wachmann dabei secundirte. Als vor noch nicht langer Zeit ein hiesiges Mitglied das Gleiche versuchte, ließ man es „abfallen“, wie man zu sagen pflegt; dem Herrn Hofschauspieler Sontag sah man durch die Finger. Als dann aber gar noch die geistreiche Nuance des auf die Erde geworfenen Entenbratens und des als Bratenschüssel dienenden Hutes kam, schien derlei doch auch einem Theile des sonst sehr wohlwollenden Publicums zu viel zu werden. Fräulein Götz, Fräulein Formes und Herr Lint entledigten sich ihrer kleineren Rollen befriedigend.

Den Beschluß des Abends machte die fünfzehnte Wieder-

holung der „schönen Salathé“. Frau Dumont nahm in der Titelrolle, womit sie schon während ihres Leipziger Engagements sehr reussirte, Abschied für diesmal von unserer Stadt, die sich der gastirenden Künstlerin unbedingt nicht so gewogen zeigte, wie das Mitglied des Personals von früher her hoffen durfte.

Dr. Emil Rnejsche.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die in der letzten Zeit so vielfach colportirten Nachrichten über eine Annäherung zwischen Oesterreich und Preußen werden jetzt von allen Seiten widerrufen.

Die Regierung zu Gumbinnen hat von den Landrätchen der Kreise Heydekrug und Goldap die Anzeige erhalten, daß in den angrenzenden russischen und polnischen Bezirken die Viehseuche wieder ausgebrochen sei. Eine halbe Meile von der Grenze des Heydekruger Kreises sind einzelne Stück Vieh bereits gefallen. Auch sind verschiedene Personen in Folge des Genusses vom Fleische des getödteten Viehes schwer erkrankt. In Neustadt ist ein besonderes Lazareth für dergleichen Personen eingerichtet. Die nöthigen Vorsichtsmaßregeln sind bereits getroffen.

Das Gesamt-Resultat der engeren Wahl zum Reichstag in Penney-Mettman ist nach officiellem Bericht folgendes: Unterstaatssecretair Müller erhielt 4004, Cigarrenmacher Frisjsche erhielt 4367 Stimmen. Die Fortschrittspartei hat sich dem Beschlusse ihres Comités gemäß bei der engeren Wahl der Abstimmung größtentheils enthalten und dadurch Herrn Frisjsche zu der kleinen Majorität verholfen.

Bei dem dritten Festbankette der Schützen in Wien, am 28. Juli, sprach der Redacteur Mayer aus Stuttgart im Namen der Deutschen Volkspartei in Württemberg lebhaft für die Bildung eines parlamentarischen und militairischen Südbundes, und für die Gründung dreier deutscher Parlamente: für den Norddeutschen Bund, für den Süddeutschen Bund und für Oesterreich. Unter theilweiser Unruhe der Versammlung brachte er sodann ein Hoch aus auf die Wiederherstellung des Vaterlandes. Riley aus dem Thurgau toastete auf die Wiener und Wienerinnen. Trabert aus Hanau äußerte sich dahin: Die 1866 geschaffenen Zustände erkenne er an, aber nur als Thatfachen, nicht als Recht; er trinke auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Gräbenberger aus Würzburg brachte einen Toast auf Oesterreich aus und Kurz aus Meran ließ das deutsche Vaterland leben.

Die seit 1862 in Prag erscheinende „Politik“, ein aristokratisch-reactionäres Blatt, erklärt, daß sie unter dem Druck der über sie verhängten Strafen und im Angesicht der Richtung, welche das Verhalten der Regierung gegen die böhmische Opposition und deren Journalistik genommen, zu erscheinen aufhöre. Bei dem bedeutenden Abonnentenmangel, dessen sich das Blatt zu erfreuen hatte, sind dessen hochadelige und hochkirchliche Gönner wahrscheinlich der zu bringenden Opfer müde.

Prinz Napoleon ist von seiner Reise in den Orient glücklich wieder in Paris angekommen.

Der gesetzgebende Körper hat das ordentliche Budget, nachdem sämmtliche dazu gestellten Amendements verworfen waren, mit 207 gegen 15 und das außerordentliche mit 209 gegen 15 Stimmen angenommen.

Obgleich Herr Rochefort versprochen hatte, das ihm zugegangene lange officielle Communiqué in der nächsten Nummer seiner „Lanterne“ zu bringen, scheint die Behörde mit diesem Arrangement sich nicht zufrieden gegeben zu haben, denn sie hat gegen den renitenten Redacteur das strafgerichtliche Verfahren eingeleitet. Als dies bekannt wurde, fanden im Quartier Latin und an andern Orten Demonstrationen gegen die Behörde statt.

In England ist der frühere liberale Lordkanzler Cranworth gestorben.

In Irland sind Petroleumquellen entdeckt worden, die, wenn sie sich als reichhaltig erweisen sollten, ein großer Segen für die Insel sein und mindestens einigen Ersatz für den gänzlichen Mangel an Steinkohlenlager bieten würden.

Privatnachrichten zufolge soll Rußland mit dem Emir von Bokhara Frieden geschlossen haben.

Fürst Gortschakow hat ein Rundschreiben erlassen, das die Mächte auffordert, sich über Preußens Vorschlag zu äußern, daß in Petersburg eine Konferenz zusammentreten möge, um über den Antrag Rußlands: Explosivgeschosse im Kriege nicht zu verwenden, zu beraten und namentlich genau zu bestimmen, was unter Explosivgeschossen zu verstehen sei. Es wird zugleich vorgeschlagen, die Konferenz am 13. October d. J. zusammentreten zu lassen.

In Belgrad ist am 28. Juli früh an den im Attentatsproceß zum Tode verurtheilten 14 Angeklagten außerhalb der Stadtmauer am Donauufer in Gegenwart einer großen Menschenmenge und zahlreicher Militairdetachements die Todesstrafe mittelst Erschießens vollstreckt worden.

Nach einem Telegramm aus Washington hat der Congress die Bill angenommen, welche den Schutz der im Auslande wohnenden naturalisirten Bürger der Vereinigten Staaten zum Gegen-

stand hat. Die Bill ermächtigt den Präsidenten, im gegebenen Falle energische Schritte behufs Befreiung der unrechtmäßiger Weise verhafteten naturalisirten Bürger zu ergreifen. — Henry Watts aus Philadelphia ist zum Gesandten der Vereinigten Staaten am Hofe zu Wien ernannt.

Zwischen den Vereinigten Staaten und China ist ein Vertrag abgeschlossen und dem Senate zur Bestätigung vorgelegt worden, worin vollständige politische und commerciale Gegenseitigkeit, Religionsfreiheit und das Princip der Nichtintervention ausgesprochen ist. — In New-York sind am 25. Juli 50 Menschen am Sonnenstiche gestorben. Fabrikgeschäfte, welche mit schweren Arbeiten verbunden sind, werden allgemein in Folge der Hitze eingestellt.

* Leipzig, 29. Juli. Das Ergebnis der Anmeldungen zu den Kirchenvorstandswahlen ist folgendes: Für die Parochie der Thomaskirche sind 2007, für die der Nicolaitirche 1470, somit überhaupt 3477 Anmeldungen eingegangen.

* Leipzig, 29. Juli. In der gestrigen Generalversammlung der Actionäre der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt wurde die Dividende für 1867/68 auf 92 Thlr. festgesetzt, d. i. 46% des geleisteten Einschusses.

* Leipzig, 29. Juli. Die nothwendigen Vorarbeiten für den Bau der nach der Berliner Straße führenden neuen Straße sind bereits in Angriff genommen und zunächst mit dem Abholzen des hinter der Gasanstalt und deren Umgebung liegenden Gebüsches begonnen worden.

* Leipzig, 29. Juli. Der im Frühjahr begonnene Bau der Thonberg-Kirche ist mit bewundernswürdiger Schnelligkeit emporgewachsen, denn am letzten Dienstag konnte die Hebung des Thurm-Dachwerks stattfinden und morgen (am Donnerstag den 30. ds. Mts.) wird die Aufbringung des Thurmkreuzes nebst Kreuz vor sich gehen. In circa vier Wochen wird die Hebung der übrigen Dächer stattfinden und somit das Ganze hauptsächlich in diesem Jahre zur Vollendung kommen.

* Leipzig, 29. Juli. Der Leipziger pharmaceutische Kreisverein hat wegen Ernennung von Bezirks-Apothekern eine Eingabe an das Landes-Medicinal-Collegium zu Dresden gerichtet und nach Darstellung der Wichtigkeit des Gegenstandes am Schluß die Bitte ausgesprochen, das Landes-Medicinal-Collegium wolle bei dem königlichen Ministerium des Innern dahin wirken, „daß alle bisher auf pharmaceutischem Gebiete bei Revisionen, Prüfungen, Ertheilung von Concessionen u. von den königlichen Bezirksärzten ausgeübten amtlichen Functionen künftighin hierzu zu ernennenden Bezirks-Apothekern übertragen werden und daß ferner in jedem Regierungsbezirke ein Apotheker als Beisitzer bei den königlichen Kreisdirectionen in den die Pharmacie berührenden Fragen zu fungiren habe.“

* Leipzig, 29. Juli. In der Zeit vom 31. August bis 5. September d. J. findet in Wien die XXVI. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe statt und wird dieselbe in sechs verschiedenen Abtheilungen arbeiten, als 1) für Acker- und Wiesbau, 2) Thierzucht, 3) Forstwirtschaft, 4) Wein- und Obstbau, 5) technische Gewerbe und 6) Seidenzucht. Die „deutsche Gartenzeitung“ läßt dieser Mittheilung das Programm folgen, welches für die Sectionen des Wein- und Obstbaues diesmal ganz besonders interessante Fragen aufstellt; es sind dies für den Weinbau 7, für den Obstbau 6 Fragen.

* Leipzig, 29. Juli. Einer Privatmittheilung über das Wiener Schützenfest entnehmen wir folgende interessante Stellen. In dem Festzuge nahmen die Sachsen ihren Platz in der III. Abtheilung neben den Rheinländern, Pfälzern, Westphalen, Hessen, Thüringern, den Schützen aus den mittel- und niedersächsischen und friesischen Kreisen ein. Unter den glücklichen Siegern, welche die ersten Becher sich errungen, finden wir auch einen Landsmann, Herrn Kreisshmar aus Dresden (dessen scharfes Auge und sichere Hand wir schon bei so manchen Schützenfesten und auch wieder bei dem letzten Preisschießen der Neuen Leipziger Schützengesellschaft zu bewundern Gelegenheit hatten) verzeichnet. Den allerersten Preisschuss hat ein Tyroler nach der Standscheibe gethan. Den Ortsschaften nach kommen sodann noch auf derselben Scheibe die ersten Becher auf Innsbruck, Bremen, Saarbrück, Dresden, auf der Feldscheibe Olarus, auf der Wehrmannscheibe Thun, Rogawyl und Solothurn, und auf der Industriescheibe Thun.

* Leipzig, 29. Juli. Man spricht in unserer Stadt viel davon, daß Frau Bescha-Leutner zweitausend Thaler Conventionalstrafe bezahlen und mit einer anderen Bühne in ein Contractverhältnis treten würde. Wir haben uns an maßgebender Stelle orientirt und erfahren, daß Frau Bescha-Leutner nach Ablauf ihres Urlaubs hier sicher eintreffen wird. Frau Bescha-Leutner gehört Gotlob noch zu den Künstlerinnen, welche eine Ehre darin suchen, die von ihnen eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. Daß unsere Zustände indeß nicht dazu angethan sind, der auswärtigen Kunstwelt Vertrauen einzufößen, ist leider eine feststehende Thatsache, und es wäre im Interesse unserer Kunst und Theaterzustände sehr zu wünschen, wenn endlich eine Anzahl maßgebender Persönlichkeiten sich vereinigen

wollte,
gewinnt
* Le
die (alte
dem Atel
sonders
wert zu
Schaufen
jeren d
* Le
wurde le
Regen u
Eche's F
setzte sich
wegung,
und gro
dann na
zurück,
das Fest
* Le
der Ob
außerger
Kohlenh
immultu
verursach
eine hal
sie an d
nachmal
einverlei
* L
russische
zum B
Kische
von Se
neue gü
bahn
und mi
bis Ja
große D
eine no
Bularel
D
dem F
wie ein
im Wo
sofort
hungen
Krampe
auszub
der Be
darauf
früher
—
an Ge
längst
fenster
den S
geföh
schmet
—
in de
etwa
angeh
gehob
—
höchst
sindli
Kleid
uns
in de
Eisen
—
des
Reul
Ran
—
Mit
Sine
zu
—
weld
wige
Sta
Ber
—
fam
ver

wollte, um diesem unseligen Treiben ein Ende zu machen. Leipzig gewinnt unter solchen Umständen nach außen hin wahrlich nicht.

* Leipzig, 29. Juli. Wie uns mitgeteilt wird, läßt sich die (alte) Leipziger Schützengesellschaft eine Fahne und zwar in dem Atelier des bewährten Fahnenmeisters Hietel nach ganz besonders skizzirten Unterlagen anfertigen, die daher auch ein Meisterwerk zu werden verspricht und in nicht allzu ferner Zeit das Schaufenster des Hietel'schen Geschäfts in der Grimma'schen Straße zieren dürfte.

* Leipzig, 29. Juli. Das Kinderfest des Schreiververeins wurde leider durch ein ziemlich schweres Gewitter und anhaltenden Regen unangenehm unterbrochen. Schon jubelte die kleine Schaar in Esche's Restauration und freute sich der kommenden Genüsse; schon setzte sich der bunte Zug mit Fahnen und Festschmuck in Bewegung, als ein heftiger Regen plötzlich Halt! gebot. Die kleinen und großen Festpilger flüchteten sich in die Häuser und zogen dann nach Aufhören des Regens in die Restauration von Esche zurück, wo ihnen die bitter-süße Mitteilung gemacht wurde, daß das Fest verschoben und in einigen Tagen gefeiert werden solle.

* Leipzig, 29. Juli. An einem der letzten Abende fand in der Oberkante zu Eutritzsch ein Exceß statt, welcher insofern außergewöhnliche Dimensionen annahm, als die Excedenten, ein Kohlenhändler und ein Handarbeiter, nachdem sie schon vorher tumultuarische Auftritte veranlaßt und mancherlei Beschädigungen verursacht, nach ihrer Entfernung aus dem Local nicht weniger als eine halbe Mandel Fensterscheiben des Locals, aus welchem man sie an die Luft gesetzt, zertrümmert haben. Diese Ruhestörer sind nachmals arretirt und der Frohnveste des Schlosses Pleißenburg einverleibt worden.

* Leipzig, 29. Juli. Aus St. Petersburg schreibt man, daß die russische Regierung Herrn Victor Ritter von Offenheim die Concession zum Bau und Betriebe einer Eisenbahn von Jassy nach Kischeneu verliehen hat. Die technischen Vorarbeiten haben bereits von Seiten der Regierungs-Ingenieure begonnen. Dies ist eine neue günstige Chance für die Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn (deren 5% steuerfreie Silber-Prioritäten jetzt hier so beliebt und mit circa 73 lebhaft gehandelt werden), zumal deren Fortsetzung bis Jassy ohnehin gesichert war, die aber dann in Jassy zwei große Routen finden wird, die ihr neuen Verkehr zuführen: die eine nach Kischeneu und Südrussland, die andere nach Galatz, Bukarest &c.

* Leipzig, 29. Juli. Gestern Abend bemerkten einige vor dem Frankfurter Thore am Ufer der Elster dahingehenden Leute, wie ein hinter der Leiberoth'schen Ziegelei badender Mann plötzlich im Wasser versank und in Gefahr war zu ertrinken. Sie eilten sofort zu seinem Beistand herbei und ihren gemeinsamen Bemühungen gelang es auch, den Mann, welchen, wie sich zeigte, ein Krampf befallen hatte, noch lebend aus dem Wasser wieder herauszubringen. Aber obwohl für den Augenblick gerettet, konnte der Verunglückte nicht am Leben erhalten werden, er starb bald darauf im Hospitale, wohin man ihn geschafft hatte. Es ist ein früherer Rathsdieners Namens Michael.

— Auf der Frankfurter Straße hat sich heute Morgen eine an Geisteschwäche leidende 70 jährige Frauensperson, welche unlängst den Versuch machte, sich zu ertränken, nachdem sie aus einem Fenster ihrer Wohnung aufs Dach gestiegen, zwei Stock hoch in den Hof hinabgestürzt und dadurch ihren sofortigen Tod herbeigeführt. Der Unglücklichen war durch den Sturz der Kopf zertrümmert und der größte Theil der Rippen gebrochen.

— Heute Vormittag wurde im Rosenthal im Parthelusse in der Nähe des Seilerstandes der Leichnam eines unbekannt, etwa 20 Jahre alten, der Kleidung nach dem Dienstdienststande angehörenden Frauenzimmers aufgefunden und polizeilich aufgehoben.

— In vergangener Nacht ist bei einem Bäder in Reudnitz in höchst frecher Weise eingebrochen und ein in der Wohnung befindlicher großer Kleiderschrank seines gesammten Inhalts an Kleidungsstücken, wohl an 200 Thlr. werth, beraubt worden. Wie uns jedoch mitgeteilt wird, ist bereits heute Morgen der Dieb in dem Augenblicke festgenommen worden, wo er seinen Raub per Eisenbahn von hier fort und in Sicherheit schaffen wollte.

— Unsere Hotels werden in nächster Zeit um ein hervorragendes Etablissement vermehrt werden. Der der Vollendung nahe Neubau am Eingang der Koffstraße wird zu einem Hotel ersten Ranges eingerichtet und den Namen „Hotel Bellevue“ führen.

— In einem Restaurationsgarten der Petersvorstadt hatte heute Mittag ein beim Kegelschieben betheiligter Kellner das Unglück, beim Hinabschieben einer Kugel hinzufallen und dabei den linken Schenkel zu brechen. Man brachte ihn mittelst Siedkorb ins Hospital.

— Heute Morgen sind nicht weniger als sieben hiesige Kellner, welche gelegentlich einer Frühjahrsparthie auf der Pleiße im Connewitzer Holze allerhand Unfug getrieben und durch Abreißen von Stadeten &c. mancherlei Schaden angerichtet hatten, polizeilich zur Verantwortung gezogen worden.

* Leipzig, 29. Juli. (Gerichtssitzungen.) Heute fanden vor dem königlichen Bezirksgericht wiederum zwei Hauptverhandlungen statt, deren erstere gegen den Schlossergesellen Gustav

Adolf J. aus Grimma, welcher früher als Soldat wegen Diebstahls mit schwerem Arrest bestraft worden, gerichtet war. Derselbe hatte in der Zeit von Anfang Februar bis Ausgang Mai d. J., während welcher er bei einem hiesigen Schlossermeister in Arbeit gestanden, aus einem in der Werkstatt seines Arbeitgebers gestandenen verschlossenen Glaschrank unter Anwendung eines Dietrichs nach und nach 55 Stück neue Schlösser von verschiedener Art im legalen Gesamtwerte von über 125 Thlr. entwendet und in der Regel sofort bei verschiedenen hiesigen Pfandleibern versetzt, den Erlös aber für sich verbraucht. Der Gerichtshof, welchem Herr Assessor Bielitz präsidirte, sprach gegen den Angeklagten dem Antrage des Herrn Staatsanwalt Hoffmann entsprechend, eine Arbeitshausstrafe von 3 Jahren und 2 Wochen aus. Als Verteidiger J.'s fungirte Herr Advocat Selter hier. — In der unmittelbar sich anschließenden zweiten Sitzung wurde gegen den bereits mit Zuchthaus und Gefängniß bestrafte Maurergesellen Johann August Wilhelm F. aus Merseburg, welcher sich durch Täuschung mittelst einer, durch Abschneiden einer dazu gehörigen Beischrift von ihm gefälschten Lohnanweisung zum Nachtheil seines Arbeitgebers einen widerrechtlichen Vermögensvortheil von 20 Mgr. verschafft hatte, wegen ausgezeichneten Betrugs eine einjährige Arbeitshausstrafe ausgesprochen. Präsidium und Anklage waren in diesem Falle durch die Herren Gerichtsrath Facillides und Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

— In der sächsischen Armee dienen jetzt über 150 hannöversche Officiere, die zum Theil den reichsten und vornehmsten Familien Niedersachsens angehören.

— So wie die Herren Cantor Fischer in Döhlen und Schuldirektor Ransky zu Dresden an die vaterländischen Lehrer seiner Zeit die Bitte richteten, sie möchten bei ihren Schülern Pfennigsammlungen veranstalten, von deren Ertrage der schwer heimge suchten Stadt Johannegeorgenstadt ein neues Schulhaus erbaut werden solle, so erläßt jetzt Herr Cantor Meißner zu Wurzen an alle sächsischen und deutschen Organisten den Ausruf, dieselben möchten durch Veranstaltung von Orgelconcerten mit dahin wirken, daß für Johannegeorgenstadt ein zweckentsprechendes Orgelwerk beschafft werden kann.

— Bei der Durchreise Sr. Majestät des Königs durch Markneukirchen war auch diese Stadt, bekanntlich der Hauptsitz der Fabrikation musikalischer Instrumente, prachtvoll geschmückt. Wie die „Dr. N.“ nachträglich mittheilen, zeichnete sich eine der Ehrenpforten durch eine ganz originelle Verzierung mit musikalischen Instrumenten der verschiedensten Art aus. An der Basis jeder ihrer Säulen waren vier große Contrabässe mit grün und weißen Schärpen, an der Spitze ihres Bogens aber war eine Lyra angebracht, von den größten und schönsten Messinginstrumenten umgeben; und alle Zwischenräume waren mit anderen Instrumenten eigener Fabrication, mit Geigen, Gitarren, Zithern, Pauten, Trommeln, Flöten, Pfeifen u. dergl. in geschmackvollster Weise decorirt.

Verschiedenes.

— Der Ausschuß des deutschen Handelstages hat beschlossen, den Handelstag auf den 20. October einzuberufen. Die Verhandlungen sollen drei Tage dauern und auf der Tagesordnung stehen: die Organisationsfrage des Handelstags, die Eisenbahnfrachten und die Binnenschiffahrt, die Münzfrage. Endlich soll die Zollfrage auf die Tagesordnung gestellt werden.

— Nach Privatmittheilungen aus Alexandrien ist die deutsche astronomische Commission am 16. d. M. dort eingetroffen und Tags darauf über Kairo und Suez nach Bombay weitergereist.

— In Bremen starb am 23. Juli Professor Dr. S. Gräfe, der Vorsteher der hiesigen Realschule. Er gehörte zu den bedeutendsten deutschen Pädagogen.

— In Altenburg brach am 28. Juli früh gegen 2 Uhr am Kornmarkt Feuer aus, wodurch 4 Häuser und eine größere Zahl Hintergebäude vollständig zerstört wurden. Um 6 Uhr war man des Feuers Herr geworden.

— Seit 100 Jahren ist in Gera und seiner Umgegend kein Mord verübt worden. Desto größer war die Ueberraschung und Bestürzung, als gestern zwischen 10 und 11 Uhr die Kunde in die von Marktbesuchern erfüllte Stadt drang, daß unweit derselben in einem Gehüsch eine soeben ermordete junge Frau, der man den Kopf abgeschritten habe, aufgefunden worden sei. Das sofort an die Stelle des Verbrechens eilende Kreisgericht fand die Anzeige leider bestätigt. Die Ermordete ist, wie man hört, eine junge erst seit acht Tagen verheirathete Bauerfrau von 18 bis 19 Jahren. Landleute aus Langenberg haben den Mörder mit blutigen Händen über den Eisenbahndamm der Thüringer Bahn in der Nähe von Köstritz flüchten sehen. Es soll übrigens kein Raubmord, sondern ein Mord aus Eifersucht sein.

— Aus Berlin, 27. Juli, wird berichtet: Gestern wurde ein junger Mann in der Hasenheide mit einem Schuß durch den Hals, zwar noch lebend, aber bewußtlos gefunden, und ein Zettel, den man bei ihm vorfand, enthielt die Mitteilung, daß er seiner Geliebten im Karlsgarten den Hals durchschnitten habe. Dies bestätigte sich auch, denn die Getödtete wurde dort gefunden. Wer

die beiden Leute sind, und ob das Frauenzimmer mit oder ohne ihre Zustimmung getödtet worden ist, darüber hat sich bis diesen Augenblick noch nichts Bestimmtes ermitteln lassen. — Ferner erschossen sich gestern in der Bellealliancestraße zwei Kupferschmiedelehrlinge, wie man sagt, gegenseitig. Aber auch in diesem Falle ist weder über das Motiv, noch über die näheren Umstände bis jetzt Genaueres bekannt.

Am Montag früh hatte eine Anzahl der bei Rixdorf an der Berliner Verbindungsbahn beschäftigten Erdarbeiter — etwa 300 — die Arbeit eingestellt, weil der Unternehmer einer Bahnstrecke seit Sonnabend verschwunden ist, ohne wegen Auszahlung der Löhne Disposition getroffen zu haben. Es kam zu einem Crawl, welcher so ernste Dimensionen anzunehmen drohte, daß eine Anzahl Schutzleute und 3 Criminalbeamte von hier requirirt werden mußten. Nachdem die Entreprenneure der Bahn erklärt hatten, für die Verpflichtungen des Verschwundenen aufkommen zu wollen, und auch sofort die nöthigen Gelder dazu anwiesen, wurde die Ruhe wiederhergestellt und nahmen die Leute ihre Arbeit wieder auf.

Ein gräßlicher Unglücksfall fand am 25. Juli bei einem Eisenbahnwärterhäuschen in der Nähe von Danzig statt. Der dreijährige Knabe des dort stationirten Weichenstellers Steczniewski verließ sich, ungesehen von der in ihrem neben der Bahn belegenen Gemüsegarten beschäftigten Mutter auf den Schienenstrang. Als der Königsberger Gilzug heranbraust, sah die Mutter ihr Kind zu ihrem Entsetzen auf den Schienen spielen. Sie stürzte zu seiner Rettung herbei, obgleich der in der Nähe auf seinem Posten stehende Vater ihr zurief, zurückzubleiben; leider vergebens. Die Locomotive hatte bereits das Kind erfaßt und ihm beide Beine und einen Arm zermalmt; auch die unglückliche Mutter wurde infolge ihres Rettungsversuches am Kopfe schwer verletzt, daß sie, wie der Knabe, wenige Minuten nach der Katastrophe verstarb.

Aus Pernambuco wird berichtet: „An Bord der holländischen Brigantine Fennequina, Capitän Käge, welche am 19. Juni dort, von Montevideo kommend, einlief, hat am 18. Mai einer der Matrosen den ersten Steuermann und den Koch ermordet, darauf den zweiten Steuermann und den Capitän in der Cajüte eingeschlossen und die Leitung des Schiffes übernommen, indem er die zwei übrigen Matrosen zwang, seinen Befehlen zu gehorchen. Vier Tage darauf, nachdem der Mörder durch übermäßige Anstrengung und Uebermüdung in Schlaf gefallen war, wurde er von einem der beiden Matrosen umgebracht, die dann den Capitän und den zweiten Steuermann wieder in Freiheit setzten.“

Madame Ristori hat von ihrer amerikanischen Kunstreise, auf welcher sie 120 Mal in New-York und 360 Mal in Amerika überhaupt auftrat, nicht weniger denn 3,700,000 Frs. mitgebracht; ungefähr ein Drittel dieser Summe ist — so verlautet — zum Ankauf einer prachtvollen Besitzung, Villa Ristori, verwandt worden.

Die in Buenos-Ayres erscheinende Deutsche Zeitung schreibt: „Am 4. Juni wurde in der hiesigen Musikhalle von dem nordamerikanischen Pianisten Gottschalk, in Verbindung mit mehreren deutschen Dilettanten, ein Concert zum Besten des projectirten deutschen Hospitals gegeben. Die Netto-Einnahme aus jenem Concerte beläuft sich auf nahezu 1800 Thlr. Der deutsche Hospital-Verein von Buenos-Ayres ernennt den Herrn Gottschalk zu seinem Ehrenmitgliede und hofft, daß das betreffende Diplom seinem Inhaber die Herzen unserer Brüder in der Heimath erschließen werde.“

Einem Bericht des Commandanten der Florentiner Nationalgarde entnimmt „Italie“ folgende Notiz: Die Nationalgarde von Florenz besteht aus acht Bataillonen und jedes Bataillon hat ein Disciplinargericht, welches in der Regel monatlich eine Sitzung hält. Bei jeder Sitzung verurtheilt jedes der acht Disciplinargerichte durchschnittlich 30 Individuen, also zusammen 240 per Monat — 2880 jährlich. Die gesammte Nationalgarde zählt aber nicht mehr wie 5000 Mann einschließlich der Officiere, der Beurlaubten, der Kranken und der Abwesenden.

Aus Lörrach in Baden meldet man: Seit einigen Tagen kommen aus hiesiger Umgegend reife Trauben auf den Markt, und in Weil wurde am 24. Juli bereits der erste neue Wein getrunken. An der Bergstraße sowohl wie im ganzen Marktgräflerlande erwartet man einen reichen „Herbst“ und eine Qualität, die dem 1811r mindestens gleichkommt.

Im October v. J. erließ der Bürger- und Bauernfreund einen Aufruf zum Abonnement, wegen dessen die verantwortlichen Redacteurs Simpson und Reitenbach auf Denunciation des Präsidenten Maurach zum 4. November v. J. vor Gericht geladen wurden, um zu erklären, „was sie sich dabei gedacht“. Sie verweigerten jede Auskunft und — weiter hat, wie das genannte Blatt constatirt, die Sache bis jetzt keine Folgen gehabt.

Im Diatonissen-Hospital zu Alexandrien starb vor einigen Tagen Oskar Becker, der im Jahre 1861, am 14. Juli, das Attentat auf den König von Preußen in Baden-Baden verübte. Um das Land recht gründlich zu studiren, glaubte er sich auf Eine Stufe mit den Eingeborenen stellen zu müssen, und eröffnete zu diesem Zwecke eine Schneidbouteille, in der er längere

Zeit gearbeitet hat. Außerdem erbot er sich, Musikunterricht zu erteilen. Sein Project, die Reform des Orients, hatte er hier durch Anschläge in den Straßen bekannt gemacht.

Wir entnehmen dem Währischen Correspondenten Folgendes: „Am Donnerstag der vergangenen Woche ereignete sich in Hohenstadt eine Scene, die wohl unter die grauenhaftesten ihresgleichen zu zählen ist. Ein dem Tagwerkerstande angehörnder Mann erschlug aus bis jetzt unbekanntem Gründen seinen neunjährigen Sohn und seine fünfjährige Nichte mit einem Beile. Nach vollbrachter That begab er sich nach dem Bahnhofe und machte auch seinem eigenen Leben ein Ende, indem er sich dem einherbrausenden Dampfwagen entgegenwarf und buchstäblich entzweierte wurde.“

Aus Berlin berichtet man folgenden Stellen-Vermittlungsschwindel. Von verschiedenen sogenannten Stellenvermittlern wurden dem angeblichen Inhaber eines Luxus-Papier-Geschäftes in der Oranienstraße fünf junge, der Dienersclassen angehörige Leute, die sich als cautionsfähig ausweisen konnten, für ein Monatsgehalt von 25 Thlr. als Lager-Auffeher, Lager-Verwalter und unter diversen anderen Namen, zugeführt. Diese fünf Leute stellten dem Herrn Geschäftsinhaber, einige 200 Thlr., andere 100 Thlr. als Caution, und traten dann in ein contractliches Verhältniß zu diesem ihren neuen Principal. Aber schon nach wenigen Tagen sahen sich die neuen Officianten ihrer Functionen überhoben; sie fanden eines Morgens Lager und Geschäftlocal entblößt von den Luxus-Papieren und verlassen von seinem Inhaber, der auf weitere Recherchen unter Escamotirung sämmtlicher Cautionen das Weite gesucht hatte. Nicht allein, daß nun diese armen Diener ihres mühsam ersparten Capitals beraubt sind, so sehen sich auch schon mehrere von ihnen zur Zahlung der bedungenen 10 Thlr. Provision seitens der bezüglichen Stellenvermittler auf dem Rechtswege verfolgt.

(Eingefandt.)

Noch ein Zeugniß in Sachen des Protestantenvereins und der Kirchenvorstandsfrage.

Die Absicht des Einsenders des Aufsatzes in der Sonntagsnummer dieses Blattes ist durch die beiden Artikel in Nr. 210 desselben Blattes vollständig erreicht worden. Die „wahren Glieder unsrer evangelisch-lutherischen Kirche“, das sind Alle, welche sich in der vollsten Uebereinstimmung mit Luthers Katechismus wissen, können aus den hier niedergelegten Bekenntnissen des Protestantenvereins ersehen, welche Stellung derselbe in der Kirche und also auch zur Kirchenvorstandsfrage einnimmt und einnehmen wird. Da aber im letzten Aufsatz zugleich die Autorität der Berliner Pastoren-Conferenz, von welcher jenes Gutachten her stammt, dadurch verächtigt wird, daß man es fälschlicher Weise mit dem sogenannten Knat-Visco'schen Streite vermengt, so sehen wir uns genöthigt, noch ein anderweites Votum über den Protestantenverein anzuführen, welches nicht nur ganz außer Verbindung mit jener Pastoral-Conferenz steht, sondern sogar einen erklärten Anhänger der Union zum Verfasser hat. Dasselbe ist enthalten in der vor kurzem (1868) erschienenen Schrift: „Einst und Jetzt“ von dem Hofprediger D. Hoffmann in Berlin, Generalsuperintendenten der Kurmark Brandenburg und Mitgliede des preussischen Oberkirchenrathes. Es lautet:

„Dieses Gemengel von schlechter Philosophie, mißbrauchter Naturwissenschaft, falschem Humanitarismus, ästhetischer, oft auch sehr zweifelhafter Cultur — eine Bildung, eine christliche Bildung oder gar eine Union nennen, ist eine Beleidigung gegen den Begriff des Christenthums, der Union und der Bildung. Diese ganze Ansichtswiese hat ein Recht in der evangelischen Kirche überhaupt nicht, sie hat mit ihr nicht nur, sondern mit dem historischen Christenthum überhaupt gebrochen. Viel eher kann es sich hier um eine neue Religion, als um eine christliche Kirche handeln. — Die Partei des Protestantenvereins ist nicht mehr national, nur noch kosmopolitisch und kann in der preussischen Landeskirche nimmermehr als eine berechnete geduldet werden; sie kann nur wie die Freige-meindler, selbst nur wie die Juden zur Kirche stehen.“ Soll nun, fragen wir schließlich, Gliedern eines solchen Vereins die ganze Vertretung unsrer evangelisch-lutherischen Kirche in die Hände gegeben werden? — „Darum, lieben Brüder, sehet unter euch nach Männern, die ein gut Gerücht haben und voll heiligen Geistes und Weisheit sind, welche bestellt werden mögen zu dieser Nothdurft!“

(Eingefandt.)

Nachdem nun eine Reihe von Vorstellungen der Singpielhalle im Ruhthurm mit den neuengagirten Kräften an uns vorübergegangen, sind wir im Stande, hier über die Einzelleistungen kurz zu referiren. Fräulein Troll, dem Publicum von früher wohl bekannt, enthußtasmirt die Zuhörer in gewohnter Weise durch ihre Lieder und Couplets in österreichischer Mundart; ihr „Student“, „Postillon“ reißt hin, auch als Darstellerin in größeren Scenen weiß die genannte Dame ihren Part zur Anerkennung zu bringen. Fräulein Bennot ist als tüchtige Sängerin hinlänglich bekannt, nur ist zu wünschen, daß genannte Dame mehr in Ensemblesachen

befähigt
Soubrette
Beweglich
Dame üb
Früher
Publicum
folgende
Pöbler
Beide sit
Blage un
Hypochon
von der
am Mon
von ihm
dend, in
Applaus
ein Romi

Wechsel
Amsterd
Nr. 260
Augsburg
im 23/4
Berlin pr
Fr. Cr.
Beimen p
L'or
Breslau
Fr. Cr.
Frankfurt
100 fl. in
Hamburg
Kk.-Boc
London p
Sterl.

Paris pr.
Wien pr. 1
Ntr. W.

Staats
v. 1860
v. 1855
v. 1847
v. 1852
v. 1858
v. 1866
v. 1866
do.
Aot. d
Eison
K. S. H
1000
K. S. L
rentenb
Landes-C
Renten-E
Leipz. St
Sächs. Er
v. 8
v. 8
v. 1

der Ste
Bürgerg
Kragelb
Zwickau
Schaden
Forster
Zwickau
Bricker
Zwickau
Gottes
Bockwa
Hohnd

der St
Bürger
Kragelb
Zwickau
Schaden
Forster
Zwickau
Bockwa
Hohnd
Brücke

befähigt wird. Fräulein Paulow, eine brave norddeutsche Soubrette, zeichnet sich durch Gewandtheit im Vortrage und große Beweglichkeit in der Action aus: besonders machen wir dieser Dame über ihre geschmackvolle Toilette unser Compliment. Herr Frühling hat sich als Liebersänger sehr rasch die Gunst des Publicums zu erwerben gewußt, wie der seinen Vorträgen stets folgende rauschende Beifall beweist. Die beiden Komiker, Herren Kähler und Richter, schließen den Reigen in würdiger Weise, Beide sind sowohl als Coupletsänger wie Darsteller an ihrem Plage und versehen durch ihre stets decente vis comica den ärgsten Spöckhändler zum Nachen zu bringen. Der Gast, Herr Robertson von der Walhalla in Berlin, machte es sowohl am Sonntage, wie am Montage dem Publicum unmöglich, ernst zu bleiben. Die von ihm vorgetragenen Solo-Kummern schlugen, wie Raketen zündend, in die dichtgedrängte Zuhörerschaft, der einmal gewedte Applaus wollte kein Ende nehmen. Herr Robertson ist aber auch ein Komiker par excellence. Sollte der Gast nicht noch länger

zu fesseln sein? — Zum Schluß können wir nicht unterlassen, uns über die Leitung der Vorstellungen selbst nur lobend auszusprechen, selbige gehen ohne irgend welche Störungen glatt von Statten und lassen die feste Hand des Fachmannes nicht verkennen. Wir wollen hoffen, daß die Leistungen sich auf der erreichten Höhe dauernd halten.

Roß- und Rhein-Weine

zu Preisen von 7 1/2, 10, 12 1/2 u. 15 Mkr. u. s. w. findet man sehr gut in der Weinhandlung C. Körner (Weinoldt), Grimm, Steinweg 7.

Eine wirklich gute deutsche Fett-Schwammse liefert jetzt die Fabrik von F. Mellau; sie ist einzig und allein in schwarzen Kästchen, die ohne Emballage versendbar sind, auf jeder der Reichsabler und der Fabrikstempel; Inhalt 1/4 & 1/2 Mkr., 1/2 & 2 1/2 Mkr., 1/2 & 1 mit Wasser verdünnt giebt eine Weinsflasche voll. Verkauf Roths Hof im Thorwege am Markte heraus.

Leipziger Börsen-Course am 29. Juli 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data: Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Sächs. Erbl. Pfandbriefe, Eisenbahn-Actien, Magdeb.-Leipziger Lit. B., Bank- u. Credit-Actien, and various other securities and exchange rates.

Kohlen-Actien und Anleihen. Zwickau, den 28. Juli 1868.

Table listing shares and bonds for coal companies in Zwickau, including columns for 'Eingez.', 'Dividende' (1865, 1866, 1867), 'Ang.', and 'Ges.'.

Table titled 'Dresdner Börse, 28. Juli.' listing various stock prices and exchange rates for different companies and locations.

Table titled 'Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens' showing exchange rates for cities like Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, and Berlin.

Tageskalender. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 26. October bis 1. Novbr. 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Rendsch. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1—3 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Bergh's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesang, Stenographie, Turnen.

Verein Bauhütte. Heute Vortrag.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14, Hohe Lalle.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 18.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsch. 3 Thlr.

Cigarren in größter Auswahl und billigsten Fabrikpreisen zum Wiederverkauf empfiehlt C. F. Leibig, Gaisstraße Nr. 19.

Parquetfußbodenfabrik von Adolph Becker, Schletterstraße Nr. 9 in Leipzig.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-russische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Dusche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (147. Abonnements-Vorstellung.) Neunte Gastvorstellung

des Fräul. **Pauline Ulrich** vom Kgl. Hoftheater zu Dresden.

Die Nibelungen. Tragödie in 2 Abtheilungen von Friedrich Hebbel. Musik von Bach. (Regie: Herr Grans)

Erste Abtheilung: Der gehörnte Siegfried. Vorspiel in 1 Act.

Personen: König Gunther . . . Herr Grans.

Hagen Tronje . . . Herr Barnay.

Dankwart, dessen Bruder . . . Herr Giers.

Volfer, der Spielmann . . . Herr Klop.

Giselher, Bräuer des Königs . . . Fräul. Gdh.

Serenot, Fräul. Formes.

Rumolt, der Küchenmeister . . . Herr Haake.

Siegfried . . . Herr Herzfeld.

Ute, die Wittve König Dankwarts . . . Frau Hoffmann.

Kriemhild, ihre Tochter . . . * * *

Reden. Pagen.

Zweite Abtheilung: Siegfried's Tod. Tragödie in 5 Acten.

Personen: König Gunther . . . Herr Grans.

Hagen Tronje . . . Herr Barnay.

Dankwart . . . Herr Giers.

Volfer . . . Herr Klop.

Giselher, Fräul. Gdh.

Serenot, Fräul. Formes.

Wulf, Herr Rdsch.

Truch, Herr Gruby.

Rumolt, Herr Haake.

Siegfried, Herr Herzfeld.

Ute, Frau Hoffmann.

Kriemhild, Fräul. Stiegler.

Brunhild, Königin von Isenland, Frau Bachmann.

Freigga, ihre Amme, Herr Witt.

Ein Koptan, Herr Neumann.

Ein Kammerer, Reden. Volk. Mägde der Brunhild und Kriemhild, Pagen. Zwerge. * * * Kriemhild — Fräul. Ulrich.

Gewöhnliche Preise. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Freitag (Gastvorstellung der Frau von **Garey-Lichtmay** vom Königl. Theater zu Wiesbaden): **Fidelio.**

* * * Leonore — Frau von Garey-Lichtmay.

Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1.15. — *5.45. — 6. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn: 5.15. — *9. — 12. — 2.30. — 7.25. — *10. Nachts.

do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 3. — 6.45. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7.40. — 12.30. — 4.45. — *6.50. — 7.5. — 10.30. Nachts.

Thüringer Bahn: 5.10. — 9.10. — *10.50. — 1.30. — 7.25. — *10.55. — 11.10. Nachts.

Westliche Staatsbahn: 4.40. — 5.55. — *6.40. — 9.10. — 12. — 3.15. — *6. — 6.20. — 6.30. — 7.55. Abds.

Tägliche Abkunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4.10. — *11.10. — 5.30. — *11.10. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn: *6.45. — 10. — 1. — 4. — *5.30. — 10. Nachts.

do. (Leipzig-Wöbeln): 7.58. — 4.28. — 7.42. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: 7.30. — 8.10. — 10.30. — 2.15. — 5.15. — 8.20. — *9.30. Abds.

Thüringer Bahn: 4. — *4.20. — 7.50. — 1.25. — 5.37. — *5.57. — 10.45. Nachts.

Westliche Staatsbahn: *7.45. — 8.25. — 9.15. — 11.35. — 4.25. — *9.30. — 10.10. — 10.50. Nachts.

(Die mit * bezeichneten sind Sitzgüge.)

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 22. d. M. in hiesiger Stadt vier Stück fünfprocentige Carl Ludwigsbahn Prioritätsactien Serie I. Nr. 23,427

" " " 40,133

" " " 40,134

" " " 40,135

à 200 Thlr. nebst Talons und Coupons abhandengekommen. Behufs Wiedererlangung derselben bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Bitte, beim Vorkommen der genannten Papiere uns ungefäumt Nachricht zu geben. Leipzig, den 28. Juli 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Henischel.

Erstatteter Anzeige zufolge hat Herr **Hermann Gustav Franz Georg Jaenecke**, Stud. jur., aus Grabow, die ihm unter dem Rectorate des Herrn Geh. Justizrathes Prof. Dr. von Gerber, Comthur u., über seine an hiesiger Universität erfolgte Immatrikulation als Student der Rechte ausgefertigte Matrikel d. d. Leipzig den 6. Mai 1867 in jüngster Zeit verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch, mit der Aufforderung, diese Matrikel im Falle der Auffindung anher abzuliefern, bekannt gemacht. — Leipzig, am 28. Juli 1868.

Das Universitäts-Gericht. In Stellvertretung Dr. Voettger.

Bekanntmachung.

Die Firma **F. Horowitz** in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 23. c. m. heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 1230 gelöscht worden.

Leipzig, am 25. Juli 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma **Leopold Schnauz** in Leipzig ist erloschen, laut Anzeige vom 23. Juli c., was heute auf Fol. 316 des hiesigen Handelsregisters verlaublich worden ist.

Leipzig, am 25. Juli 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 24. c. m. ist heute als neu eröffnet die Firma **Paul Steche** in Leipzig, und als deren Inhaber

Herr **Paul Otto Steche** daselbst im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 2329 eingetragen worden. — Leipzig, am 27. Juli 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr **Carl August Kunath** ist aus der hiesigen Firma **Handel & Comp.** ausgeschieden, lt. Anzeige vom 24. lauf. Mon., was heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig auf Fol. 2256 eingetragen worden ist. — Leipzig, am 27. Juni 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Priber. Georgi.

Große Wein-Auction.

1000 Flaschen f. Rothwein,

1000 " f. Weißwein und

200 " f. Madeira und Portwein

sollen nächsten Sonnabend den 1. August früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden auf hiesigem städtischen Lagerhof, Eingang vom Thüringer Bahnhof. **J. F. Pohl.**

Für Echtheit der Weine wird garantirt.

Seiten
das dem
gehörige an
gelegene S
Hypotheken
Berücksicht
an Amtsst
Bezugnahm
zur Insel
bekannt ge
Leipzig,
Eine P
W
auf dem
durch mid
Leipzig
Ca. 5
Qualit
früh von
straße
Sonn
liche
st. D
Die T
angekauft
zum Ver
und eine
Schafe
Gutbesi
Lübe
Die
Dampf
nach
tion
Nach
nach Ar
Güt
berum
Räbe
L
Lü
Die
Dampf
Sonn
mittags
Anru
Anru
Schnell
Räb
Lü
Se

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts soll
den 13. October 1868

das dem Herrn Carl Friedrich Benjamin Wagner zugehörige an der Schulstraße zu Plagwitz unter Brandcataster Nr. 226 gelegene Haus- und Gartengrundstück Fol. 182 des Grund- und Hypothekensuchs für Plagwitz, welches am 4. Juli 1868 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 6400 Thlr. gewürdert worden, an Amtsstelle notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zur Insel Helgoland in Plagwitz aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 20. Juli 1868.

Königliches Gerichtsamts II.
In Stellvertretung.
Bährdt, Ass.

Auction.

Eine Partie altes Bauholz soll als Brennholz in Hausen nächsten Montag den 3. August d. J. früh 10 Uhr auf dem Zimmerplatze des Herrn Zimmermeister Steib, Waldstr. 12, durch mich gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden.
Leipzig, den 29. Juli 1868.
Dr. Wendler jr.

Cigarren-Auction.

Ca. 50 Mille feine abgelagerte Cigarren in versch. Qualitäten sollen heute Donnerstag den 30. Juli früh von 9 Uhr ab meistbietend versteigert werden Katharinenstraße Nr. 28.
Pohle.

Engl. Viehauction.

Sonnabend, den 1. August findet von mir die 2. englische Vieh-Auction im Pfaffendorfer Hof in Leipzig statt. Die Auction beginnt pünktlich 10 Uhr.

Die Thiere sind aus den berühmtesten Herden Englands angekauft, welches durch Pedigrees ersichtlich, und werden nur lauter

Pracht-Exemplare

zum Verkauf gestellt. Zum Verkauf kommen

**Shorthorned Bullen,
Shorthorned Rinder**

und eine bedeutende Anzahl Southdown Böcke u. Mutter-Schafe. Da dies von großer Wichtigkeit für sämtliche Herren Gutsbesitzer ist, so bitte ich um zahlreichen Besuch.

H. C. Salomons
aus Gütten.

Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die Postdampfschiffe der verbundenen Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September

nach Gothenburg: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
Nachmittags 4 Uhr.

* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an.
Nach Christiania: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

Güter nach Gothenburg finden zu bedeutend heruntergesetzten Frachten Beförderung.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch
Lübeck, März 1868. Charles Pettit & Co.
Leipzig. Uhlmann & Co.

Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die Postdampfschiffe der verbundenen Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. April bis 30. September

täglich Nachmittags 4 Uhr,

Sonntags ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.
Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch
Lübeck, März 1868. Charles Pettit & Co.
Leipzig. Uhlmann & Co.

Mutua Confidentia.

Die für die Mitglieder erwirkten Zahlungen betragen:
vom 1. Juni bis 1. Juli d. J. (1 Monat) 79,480,
" 1. April " 1. " " (3 ") = 123,690,
" 1. " 1867 " 1. " " (15 ") = 216,630.
Jahresabonnement 8 π . Beitrittserklärung bei S. Maass,
Klostergasse 15, Vormittags 9—10, Nachmittags 3—4 Uhr.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Hellformeln für Aerzte und Wundärzte
von weil. Prof. Dr. J. C. W. Walther in Leipzig. Nach der Pharmacopoea Germaniae und Grammgewicht neu bearbeitet von Dr. Otto Just jun., prakt. Arzt in Zittau. 16. geh. Preis 25 Ngr.

Bei Unterzeichnetem sind erschienen:

Alter und neuer Schreibkalender f. 1869. 8. 5 π .
gebnd. und durchschossen 10 π .

Almanach f. 1869. quer Folio. 1 Buch oder 24 Stück 18 π .

Almanach f. 1869. quer Kl. 4. 1 Buch oder 72 Stück 18 π .
Leipzig. Alex. Edelmann,
Univ.-Buchdrucker.

Die neueste Nummer der „Seifenblasen“ enthält einen **Presseproceß** des Leipziger Rechtsanwärtens und Reichstags-Abgeordneten Dr. Hans Blum contra „Seifenblasen“. — Exemplare derselben sind in der Liebeskind'schen Buchhandlung zu haben, woselbst auch **Nach-Abonnements** à 10 π pro Monat August und September angenommen werden.

Die doppelte ital. Buchführung

wird gründlich gelehrt in 20 Lektionen.

Honorar 4 Thlr.

Reflectanten belieben ihre Adresse sub **R. U. 399.** bei Haasenstein & Vogler, Thomasgäßchen 1 niederzulegen.

Polnisch-deutsch-russischer Unterricht wird gründlich und gut ertheilt sub Adresse C. A. K. # 31. durch die Expedition dieses Blattes.

Leicht fassl. theoret. prakt. Unterr. im Französ. u. im Ital. — Convers. u. schriftl. Ueb. Brühl N. 54, Rauchwarenhandlung im Vordergebäude 2 Treppen links. —

Vielschreibenden, die unleserlich schreiben, wird in nur drei Stunden eine schöne Handschrift zu schreiben gelehrt. Siehe Tageblatt Nr. 208 Seite 5932.

Zu besetzen noch einige Clavierstunden. Preis 5 π pr. Stunde.Adr. unter P. P. # 200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Kinder wie Erwachsene

jeden Alters können für nur 4 π in 10 Stunden sich eine dauernde, geläufige Handschrift aneignen Halle'sches Gäßchen Nr. 11 im Bäderhaus 2 Tr. Auch werden daselbst schnell und billig gefertigt

Hochzeitsgedichte, Tafellieder, Volterabend scherze, Toaste, Grabverse, Briefe &c.

Annoncen in russische
" französische
" italienische
" dänische
" schwedische
" englische
" amerikanische
" holländische
sowie
" sämtliche deutsche

Zeitungen

werden prompt und billigt befördert durch die
Zeitungs-Annoncen-Expedition

von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Auf Wunsch erfolgt vorherige Preis- und
Complete Insertionstarife gratis und franco.

Das Ein- u. Verkaufsgeschäft,

Ritterstraße 34,

ist geöffnet früh von 7—12 Uhr, Nachmittags von 1/2—7 Uhr.



Bekanntmachung.

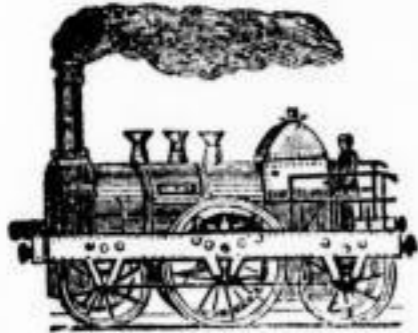
Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß vom 1. August c. ab der Ausnahmetarif VIII. des Tarifs für den Norddeutschen Eisenbahn-Verband vom 1. April c. (s. pag. 9 und pag. 141 bis 143) außer Wirksamkeit tritt und daher in seinem ganzen Umfange von diesem Tage an aufgehoben wird.

Magdeburg, den 27. Juli 1868.

Directorium.

Fahrt nach Hamburg und Helgoland.



Bei dem am 1. August cr. Morgens 7 Uhr von Leipzig abgehenden Zuge verlaufen wir in Leipzig und Halle Hin- und Herbilletts nach Hamburg zu folgenden Preisen pro Person:

| | I. Classe | II. Classe | III. Classe |
|------------|-----------------|----------------------|----------------------|
| ab Leipzig | 11 Thlr. 6 Sgr. | 8 Thlr. — Sgr. — Pf. | 5 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. |
| = Halle | 10 = 2 = 7 = | 7 = 6 = 4 = | 17 = 6 = |

Diese Billets berechtigen — ohne Gewährung von Freigepäck — zur Einfahrt ab Magdeburg mit dem 11 Uhr 15 Minuten Vormittags, ab Wittenberge mit dem um 2 Uhr 45 Minuten Nachmittags abgehenden

Zuge, zur Rückfahrt bis incl. 8. August cr. mit allen Personenzügen, excl. der Courierzüge auf der Berlin-Hamburger Bahn, ab Wittenberge auch noch mit dem am 9. August von dort früh 5 Uhr abgehenden Zuge, auf unserer Bahn ebenfalls noch am 9. August.

In Hamburg schließt sich eine Dampfschiffahrt nach Helgoland zum Preise von 2 Thlr. für Hin- und Rückfahrt pro Person an.

Abfahrt von Hamburg am 2. August früh 8 Uhr,
Rückfahrt = Helgoland = 3. "

Die Dampfschiffahrt-Billets sind in unseren Billet-Expeditionen zu haben.
Magdeburg, den 18. Juli 1868.

Directorium der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Ältern, die ihre Kinder wirklich lieb haben,

sollen, ehe sie zur Impfung schreiten, die bei mir liegende Rede des Dr. Roser lesen, um sich aufzuklären. Auch ertheile ich gründliche Belehrung in allen Kinderkrankheiten, um sichere, schnelle Heilung zu erzielen

H. A. Meltzer, Naturarzt.
Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude.

Dampfseifenfabrik Reudnitz — Leipzig.

Um Irrungen zu vermeiden, erlaube ich mir Ihnen hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß sich meine Fabrik so wie Detailgeschäft nicht mehr in der Ruchengartengasse befindet, sondern **Chausseestraße Nr. 4.** Hochachtungsvoll

Alwin Engelhardt.

F. Werder, Uebersetzungs-Bureau F. Werder,

Klostergasse Nr. 15.

Klostergasse Nr. 15.

Uebersetzungen (Geschäfts- und Privatsachen) in allen Sprachen.
Garantie für strengste Geheimhaltung und correcte Arbeit.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoucen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

Empfehlungs-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung und Reparatur von Couvertschnitten, Ausschlageisen, wie aller in dieses Fach einschlagenden Werkzeuge und verspricht bei prompter und solider Bedienung die billigsten Preise.

Ferd. Fleischhauer, Mechaniker,
Serberstraße Nr. 42.

Die altbekannte und beliebte

Münster Druck- und Farbe-Annahme,

welche sich bisher am Markt bei Herrn Schirmfabrikant Ludwig befand, befindet sich von heute an bei Unterzeichnetem und sei hiermit den geehrten Damen bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Bruno Einkenkel, große Windmühlenstraße Nr. 48.

Stadt Augsburg 4 Thaler-Loose,

— Hauptgewinn 10,000 fl., kleinster Gewinn 8 fl. —
Graf Wappenheim 7 Gulden = 4 Thaler-Loose,
— Hauptgewinn 20,000 fl., kleinster Gewinn 7 fl. —
nächste Ziehung schon übermorgen,
auch Ulmer Münsterbau-Loose à 10 fl offerirt
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von jetzt an Plauenscher Platz Nr. 2, 1. Etage wohne.

Mina Dorsch, Schneiderin.

Nähmaschinen-Arbeiten

werden gefertigt Katharinenstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Oberhemden sowie alle andere Herren- und Damenwäsche wird sauber gefertigt Brühl 3/4, Tr. B 4. Etage links.



Photographien,

Kupferstiche, Oelbilder

und dergleichen werden bei großer Rahmen-Auswahl in einfachster u. elegantester Ausführung prompt und billig eingerahmt, Vergoldungen alter Rahmen werden bestens ausgeführt im Spiegel- und Goldbleistengeschäft von **F. A. Wedel, Petersstraße Nr. 41, Hohmann's Hof.**

Volants bis 1/2 Elle breit werden schnell gepreßt und Damenkleider nach den neuesten Pariser Modells billig und schnell gefertigt Nicolaisstraße Nr. 41, 2. Etage.

Herrenkleider werden gereinigt und ausgebeßert, auch neue Arbeiten gut und billig gefertigt Brühl Nr. 76, 3 Treppen.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 212.]

30. Juli 1868.

Zur Führung der Bücher, Correspondenzen &c. für einige Stunden des Tages, empfiehlt sich ein junger Kaufmann hierdurch ergebenst.

Werthe Adressen beliebe man unter N. N. # 5. in der Expedition dieses Blattes gest. niederzulegen.

Im **Reublespoliren** und **Lackiren** aller vorkommenden Fälle empfiehlt sich ein geschickter Mann und sichert bei guter Arbeit die billigsten Preise.Adr. an Herrn **Udag**, Eravattenf., Raschmarkt.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und billig gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt Erdmannstraße 8, Hof parterre.

Reubles werden schön und dauerhaft aufpolirt, lackirt und reparirt, so wie Fußböden gestrichen. Werthe Adr. niederzulegen bei **Rfm. Gruner**, KönigspL, u. Bäckerstr. Mäusezahl, Gr. Steinw.

Sabt Acht!

Hunde werden fein geschoren, gut gewaschen und gereinigt
Kleine Fleischergasse 13 part.

Pfänder verpfänden, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben **K. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.**

Sitz-, Sturz- und Badewannen-Leihanstalt und -Verkauf Brühl Nr. 86, schrägüber der Hainstraße bei **Matthias Sever**, Klempner.

Fabrikreste zu Kleidern und Schürzen sind zu verkaufen
Petersstraße 32, 1 Treppe.

Um vielfachen an mich gerichteten Anfragen zu genügen, habe ich außer den bisher geführten

Kohlensauren Mineralwässern

mit noch ein vollständiges Lager der

Künstlichen Mineralwässer von Dr. Struve

zugelegt, und zwar sowohl der kohlensauren Trinkwässer, Selters-, Soda- und kohlensauren Wässer, als auch der **medizinischen Wässer**, welche stets in frischester Füllung zu Fabrikpreisen **en gros** und **en détail** einem geehrten Publicum zur geneigten Abnahme bestens empfohlen halte.

Eduard Heyser, Destillation, Wein- und Fleischwaaren-Handlung, Eingang Parkstraßen-Ecke und Halle'sche Straße.

Jaquet-Stoffe 17 $\frac{1}{2}$ bez. 27 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Buckskins 1 Thlr. 5 Ngr.

Fabrik von **R. Kuhnerdt**,
Grimm. Straße 23, I. Etage. (Ecke der Ritterstraße.)
Wiederverkäufer mache ich auf meine 10 $\frac{1}{4}$ br. Sommerstoffe
à 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. ganz besonders aufmerksam.

Neue leichte Filzhüte von 1 Thlr. an (elegant) bei **C. Schumann**,
Alle Arten Hüte werden gewaschen, gefärbt &c. (garnirt) Durchgang d. Kaufhalle am Markt.

Die so beliebten
weissen Patent-Petroleum-Lampen, Moderatorform,
à 1 $\frac{3}{4}$ und 2 Thlr.

sind wieder vorrätzig und empfehlen wir solche nebst vielen anderen Sorten unter Garantie für gutes Brennen.

Walther & Melzer, Markt 16, Café National 1. Etage.

Haupt-Sargmagazin.

Holz- und Metallfarge (königl. sächs. pat.) von 25 Ngr. bis 250 Thlr. Querstraße Nr. 36, neben Stadt Dresden.

Robert Müller,

Bau- und Meubeltischler.

Schwarze Draperie sowie Crucifix liefere ich bei Aufstellung von Särgen leihweise gratis.

D. O.

Patent-Zalg-Seife à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

die beste, billigste und bequemste Seife zum Waschen der Wäsche und Scheuern &c., empfehlen

Wilhelm Nitzsche, Thomasgäßchen 11,

Herm. Wilhelm, Ransstädter Steinweg 18.

Gustav Günther, Universitätsstraße 1,

Anton Becker, Firma Otto Daemich, Frankfurter Straße.



Pomade Galopeau

in Originalflacons à 8 Ngr

ist das zuverlässigste und sicherste Mittel, um in wenig Tagen die lästigen **Süßneraugen**, **Warzen** &c. mit der Wurzel, also radical zu entfernen, und findet man dieselbe mit Gebrauchsanweisung nur allein echt im Magazin von

Theodor Pitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Glaswaaren-Ausverkauf

Kopfplatz 6,

neben Hotel de Prusse.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll mein Glaswaarenlager so schnell wie möglich geräumt werden und verkaufe sämmtliche Artikel auch im Einzelnen noch unter den Einkaufspreisen.

Julius Brunner.



Unsichtbare seidene

Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen zu 2 $\frac{1}{2}$, 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

H. Backhaus,

Grimm. Str. 14.

Bitte um Beachtung!

Wenn einige derjenigen geehrten Herrschaften, die mein „Magen-Elisir“ verlangten, nicht sofort befriedigt werden konnten, so war nur der große Versandt nach auswärtig und das unerwartet umfangreiche Resultat des Ankaufs daran schuld, welcher wider Erwarten auf die ersten meiner Annoncen stattfand. Ich bitte deshalb dringend um Nachsicht und erkläre gleichzeitig, daß vom 1. August a. c. ab jedwedes Quantum ohne Verzug in feinsten Waare sowohl in meinem Geschäftslocal, als bei

Herrn **Eugen Fort**, Hainstraße 25 und
C. H. Dietze, Frankfurter Straße 36 b
 abgegeben werden kann. Hochachtungsvoll

F. A. Tätzner, Klostergasse 7.

Kautschuck-Lack.

Dieser neue **Dellack** in allen Couleuren, welcher nicht mit Spiritus-Lack, sogenanntem Fußboden-Glanzlack zu wechseln ist, dient zum **Anstrich der Fußböden**, trocknet binnen einer Stunde, hat sofort den schönsten Spiegelglanz, der gegen Rässe steht, und ist bei richtiger Anwendung unbedingt das **Beste** und **Eleganteste** aller bisher existirenden Methoden. Preis pr. $\text{fl. } 12 \text{ \textit{fl.}}$. Alleinige Niederlage bei

Herrmann Wilhelm,

Farbwaaren-Handlung,
 Marktstädter Steinweg Nr. 18.

Cement

in alter bekannter Güte hält stets vorrätig

F. W. Böhr, Gerberstraße.



Sämmtliche Zeichen-Utensilien

empfehlen die Reißzeugfabrik von

Th. Kühn, Petersstraße 46.

NB. Reparaturen werden gut gefertigt.

Geflochtene Drahtglocken,

rund u. oval, zu Speisen, **Unterleger** von Draht zum Wärmen von Kaffee- und Tafel-Services u. empfiehlt in div. Größen

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Wein- u. Bierkorke,

sowie **Spunde** billigt in der Fabrik

Halle a/S.

Stutzbach & Schuchardt.

Das **Commissions-Lager** guter **Wasch-Seife** von Herrn **Rummel** aus Dresden empfiehlt den geehrten Hausfrauen zur geneigten Abnahme Reichstraße Nr. 12 im Schuhmachergewölbe, Reichstraße Nr. 12.

Schweissblätter

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Rittergüter

in schönster Lage der Provinz Sachsen sind in verschiedenen Größen und besten Bodenverhältnissen, schon mit einer Anzahlung von 10,000 $\text{\textit{fl.}}$ an, bis 100,000 $\text{\textit{fl.}}$ zu übernehmen.

L. Finger in Halle a/S.

Hausverkauf.

Ein gut gelegenes und hochrentirendes Geschäftshaus in Halle, mit vielen großen innern und äußern Räumen, welches sich auch zu jeder großen Fabrikanlage eignet, soll Erbtheilungshalber sehr preiswürdig, mit 6000 $\text{\textit{fl.}}$ Anzahlung verkauft werden und können die Restkaufgelder lange Jahre stehen bleiben.

L. Finger in Halle a/S.

Grundstücksverkauf.

Ein in der Marienvorstadt gelegenes Hausgrundstück, bestehend aus einem vierstöckigen Hauptgebäude mit Thoreinfahrt und einem zweistöckigen Nebengebäude mit Stallung ist bei geringer Anzahlung mit festem Hypothekenstande zu verkaufen beauftragt

Adv. Dr. Zenker, Brühl 69, II

Ein Garten im großen Johannisgarten

mit vielen Obstbäumen und Wein ist billig zu verkaufen. Näheres Quersstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein **Baackhaus** in der Umgegend von Leipzig. **600 Thlr. Anzahlung.** Näheres Leipzig, Schulgasse No. 5.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 18 Jahren bestehendes rentables Geschäft soll wegen Kränklichkeit des Besitzers mit ca. 4000 $\text{\textit{fl.}}$ verkauft werden. Ein thätiger Mann, ob Kaufmann oder nicht, findet eine gute Existenz. Inhaber bleibt auf Wunsch bis zur Einrichtung.

Auf frankirte Anfragen bezeichnet H. A. L. $\text{\textit{fl.}}$ 40 poste restante Leipzig erfolgt nähere Auskunft.

Ein kleines Producten- und Victualien-Geschäft,

Nähe Leipzigs, soll sofort mit Inventar und Vorräthen verkauft werden, zur Uebernahme sind 200 $\text{\textit{fl.}}$ erforderlich, sowie ein größeres in einer Hauptstraße Leipzigs, verbunden mit **Restoration**, welches bald übernommen werden kann, wozu 600 $\text{\textit{fl.}}$ erforderlich sind. Alles Nähere durch

August Moritz, Thomasgäßchen 5, 3 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Mehrere fast ganz neue Flügel

sind sehr billig zu verkaufen bei

Robert Seitz, Petersstr. 14, 2 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein schönes Piano hohe Straße Nr. 10, Vordergebäude 1 Tr.

Ein schönes **Piano** von brillantem Ton steht unter Garantie zum Verkauf Weststraße Nr. 18 a im Hintergebäude.

Eine gute **Violine** ist billigt zu verkaufen

Neutrathhof Nr. 37, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind alte silberne Gegenstände, bestehend in einer Zuderdose, Potogenlöffel, Speise- und Kaffeelöffeln. Adr. unter der Chiffre N. B. 4. durch die Expedition d. Bl.

Ein Billard

in gutem Zustande, Kirschbaum, 2 Tücher, 12 Stück Neues, ein Satz Carolin-Bälle ist für einen annehmbaren Preis zu verkaufen

Hainstraße Nr. 25 bei **Robert Pfloß**.

Zu verkaufen ist billig umzugshalber ein in gutem Zustande befindliches **Billard** nebst Zubehör und ein großer eiserner **Kochofen** mit zwei Röhren

kleine Windmühlengasse Nr. 11 parterre rechts.

Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke, ein- und zwei-thürig, ahorn- und eichenartig lackirt, empfiehlt zu soliden Preisen **A. Haesselbarth**, gr. Windmühlenstraße Nr. 1 b.

Zu verkaufen sind 1 **Kleiderschrank**, 2 **Waschtische**, 1 **Näh-tisch**, 1 **Nähmaschine**, 1 **Sopha** und verschiedenes Andere im besten Zustande Bosenstraße Nr. 18 parterre.

Sophas und **Matrassen**, neu, stehen billig zum Verkauf große Windmühlenstraße Nr. 15 bei **G. Salt**.

Grimma'sche Straße Nr. 4, 1 Treppe

steht ein feuerfester **Geldschrank** und ein **Waschtisch** mit **Marmorplatte** billig zum Verkauf.

Zu verkaufen ist ein eleganter **Damenschreibtisch**

Zeitzer Straße 36, I.

Mehrere gut gehaltene Meubel als: 3 **Schreibsecretaire**, 1 **Silber-schrank**, **Commode**, **Glasschränke**, **Bettstellen**, **Spiegel**, **Sopha**, zwei-thürige **Kleiderschränke**, 1 **Rahmenuhr**, **Federbetten**, **Tische**, verkauft billig **G. Fischer**, Nicolaisstraße Nr. 47.

Ein **Sopha** steht billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 5, im Hofe quervor 1 Treppe.

1 **Mahagoni-Bücherschrank** — 1 dergl. großer, mahagoniartig lackirt — 1 dergl. lackirter geräumiger **Schreibtisch** — 1 große **Schreibcommode** mit **Bücherschrank-Aufsatz**, **Schreib-, Wäsch- und Kleider-Secretaire**, gebraucht und neu — 1 gr. **Schlafsofa**, div. andere und 1 fl. 2 sitz. **Sopha** — 1 **Sofa** — 2 große runde **Tische**, 2 **Speisetafeln**, 5 gr. **Trumeaux** und andere **Spiegel**, **Restorationstische** u. **Stühle**, — auch 1 **Salonflügel** u. div.

Verk. Reichstraße 36.

1 gr. **Grüregal**, 1 **Materialw.-Regal**, 1 **Ladentisch** mit div. **Kasten**, 2 große **Glasschränke** (für **Büchergeschäft** u. dergl. passend) **Comptoirpulte**, 2-, 3- und 4 sitz. **Doppelpulte**, **Briefschränke**, **Sessel**, mit u. ohne **Lehne**, div. **Regale**, **Copirpresse** u. Verk. Reichstraße 36.

Federbetten u. **Strohmatrassen** in großer Auswahl sehr billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr

Heute Donnerstag verkaufe ich außer dem Hause früh von 9 Uhr an **Welffleisch**, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an **frische Blutwurst und Leberwurst, rohe Bratwürste** u.

Eduard Meyser, Halle'sche Straße Nr. 9 und Parkstraßen-Ecke.

Billig zu verkaufen sind mehrere verschiedene gut gehaltene Meubles zu billigem Preis. Adressen unter H 30. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Zwei Gebett rothe Betten sind billig zu verkaufen Petersstraße 4 im 2. Hofe Treppe quervor 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein Gaszähler zu 10 Flammen u. ein dgl. zu 5 Flammen, Sirene, u. eine Buchbinderschneidemaschine, zwei Ambose, 2 $\frac{1}{2}$ Ctr. schwer, noch brauchbar, Münzgasse Nr. 2.

Eine fast neue **Glastür** mit 3 Scheiben, 3 E. 15 Z. hoch, ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig zwei große **Schwungräder** und ein großer **Blasebalg**. Zu erfragen bei **Sandel & Co., Brühl Nr. 57.**

Gurkenfässer

stehen in allen Größen billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 28 im 2. Hofe bei **Carl Schunke, Böttcher.**

Ein in noch gutem Zustande befindlicher **Kinderwagen** ist zu verkaufen West- u. Erdmannsstraßen-Ecke im Souterrain 65.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** steht billig zu verkaufen Neudnitz, Gemeindefstraße Nr. 17.

Ein **Kinderwagen**, fast neu, mit 3 Rädern, ist sehr billig zu verkaufen Ransstädter Steinweg Nr. 10, 2 Tr. links im Hofe.

Zwei junge **Affenpinscher** sind zu verkaufen Ransstädter Steinweg 27, 2 Treppen.

Zwei kleine schwarze $\frac{1}{4}$ Jahr alte hübsche **Wischerhündchen**, Doppelnasen, sind in gute Hände zu verschenken auf dem Rittergute Wolfitz bei Frohburg.

Zwei **Hunde** (Stubenhunde) sind billig zu verkaufen Neudnitz, Gemeindefstraße Nr. 102, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 10 bis 12 Scheffel gute mehreiche Kartoffeln, Bisquit so wie Rothlerchen à Scheffel 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ Neudnitz, Dorosheenstraße Nr. 42, 1 Treppe links.

3-Pfennig-Cigarren,

vorzüglicher Qualität, empfiehlt **Wilhelm Nitzsche** (früher Oscar Maune), Thomasgäßchen Nr. 11.

Getreidekümmel.

Dieser aus dem besten hallischen Kümmelsamen vermittelt neu construirtem Destillir-Apparat gewonnene Aquavit paart mit seinem lieblichen Wohlgeschmack ganz besonders gute Folgen nach dem Genuß von fettem Fleisch, Gemüse, Obst u. oder überhaupt schwer verdaulichen Speisen, und ist der Genuß desselben deshalb namentlich nach dem Essen zu empfehlen.

In Gebinden, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Originalflaschen à 10 u. 6 $\frac{1}{2}$ incl. Flasche hält denselben angelegentlichst empfohlen die Spirituosenfabrik **Carl Schindler,**

Eckhaus des Grimm. Steinwegs und Querstraße 1.

Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum gestatte ich mir auf die **vorzügliche Qualität** der von mir geführten verschiedenen Biere aufmerksam zu machen.

Preis-Courant.

13/1 oder 21/2 Flaschen echt **Bayerisch** 1 $\frac{1}{2}$, einzeln 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

13/1 oder 21/2 = = **Coburger** 1 $\frac{1}{2}$, = 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

13/1 oder 21/2 = = **Böhmisch** 1 $\frac{1}{2}$, = 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

15/1 Flaschen feinstes **Lager** 1 $\frac{1}{2}$, einzeln 2 $\frac{1}{2}$.

15/1 Flaschen feinstes **Weißbier** 1 $\frac{1}{2}$, einzeln 2 $\frac{1}{2}$.

Ein **Eimer** echt **Bayerisch** 5 $\frac{1}{2}$.

Ein **Eimer** ff. **Weißbier** 3 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, die Tonne 5 $\frac{1}{2}$.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich Herrn **J. W. Dittlich** hier, Tauchaer Straße Nr. 29, ein Lager meiner Biere übergeben habe, und daß derselbe zu denselben Preisen wie ich selbst die Biere abgeben wird.

Bierhandlung von **Herrmann Lange,** Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 48.

Neues Roggenbrod

à N. 11 $\frac{1}{2}$ täglich frisch zu haben in der Bäckerei von **A. Mannowitz,** Neudnitz, Heinrichstraße 3.

Von dem so in Aufnahme gekommenen, wirklich vorzüglichen

Getreidekümmel-Aquavit

aus der Spirituosenfabrik von Herrn **Carl Schindler** hier, halte auch ich stets Lager in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Originalflaschen à 1 säch. Kanne 10 und 6 $\frac{1}{2}$ incl. Flasche.

Ernst Werner,
Grimm. Straße 22.

Zu kaufen gesucht wird in Neudnitz, nahe am Dresdner Thore, ein hübsches Häuschen mit Garten, für eine Familie passend. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter F. H 51. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu übernehmen gesucht wird, wenn auch nicht gleich, von streng soliden Leuten irgend ein kleines Geschäft oder Handel, was möglichst von der Frau geführt werden kann.

Gefällige Offerten mit Uebernahme, Preisangabe und Branche beliebe man unter Schiffr. H. H. H 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.



Einkauf



von **Gold, Silber, Uhren, Münzen, Treffen** u. zu höchsten Preisen bei

O. Ferd. Scholtze,
Brühl Nr. 59,
vis à vis der Nicolaistraße.

Dieselbst werden ff. **Patent-Uhrgläser** à 5 $\frac{1}{2}$ aufgesetzt.

Brühl Nr. 82 Gewölbe bei G. Voerckel! werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Kleidung, Pelzfachen, Meubles, Leihhaus- u. Lagerscheine, so wie Werthpapiere gekauft, wobei auf Wunsch d. Rückkauf bill. gest. wird.

Ein Eisschrank

um Bier zu kühlen wird, wenn auch gebraucht, zu kaufen gesucht. Adressen bei Herrn Schulze's Meubleshandlung, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ein gebrauchtes Doppelpult, eine Ladentafel und verschiedene Regale werden zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Etage.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk u. kauft zu höchstem Preis und bittet werthe Adr. Brühl 83, 2. Et. zu schicken. Kösser.

Eine schon gebrauchte Copirpresse wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

An edel denkende Herren.

Eine junge Wittwe sucht 100 $\frac{1}{2}$ zu borgen, wogegen sie einen 1000 $\frac{1}{2}$ Sch. z. Pfandg. will. Adr. u. A. Z. nimmt die Exp. d. Bl. entg.

3000 $\frac{1}{2}$ auf vorzügliche Hypothek, die Hälfte Mündelhypothek, wird gesucht. Adr. K. H 2 Buchhandlung des Herrn D. Klemm.

Auf ein hiesiges Grundstück der innern Stadt werden gegen gute Zinsen 1000 $\frac{1}{2}$ gesucht.

Näheres bei Adv. Beuthner, hohe Straße 6.

Auszuheben sind sofort 2000 $\frac{1}{2}$ zu 5% Zinsen gegen gute Hypothek durch **Adv. Moritz Degen,** Neumarkt, große Feuerkugel, 2. Et.

Auszuheben sind 1000 $\frac{1}{2}$ auf erste sichere Hypothek durch **Dr. Coccius,** Klostersgasse Nr. 14.

Geld ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. zu haben H. Fleischberg, 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

Geld 28 Hainstraße 28, I. Etage, zu jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere u. Werthfachen jeder Art.

Reelles Weirathsgesuch. Ein junger Mann, Dr. phil., der ein gutes Auskommen hat, wünscht sich mit einer gebildeten Dame zu verheirathen. Dieselbe muß häuslichen Sinn und einige Tausend Thaler Vermögen besitzen. — Adressen werden unter dem Siegel strengster Discretion unter U. X. H 18. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird in sehr gute Pflege ein **Ziehkind** Webergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen von 21 Jahren wünscht sich zu verheirathen an einen anständigen Herrn von 24—26 Jahren mit gutem Charakter und angenehmem Aeußern; etwas Vermögen ist erwünscht. Geehrte Herren werden gebeten ihre Adresse mit Photographie unter A. K. H. 14. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Associé-Gesuch.

Zur Uebernahme eines rentablen Fabrikations-Geschäfts, Lederwaaren, Jagdrequisiten und Spielwaaren, wird ein Associé mit einem verfügbaren Vermögen von 6—10,000 M gesucht.

Hierauf Reflectirende werden gebeten ihre Adressen unter Chiffre P. S. H. 3 Görlitz in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Commis-Gesuch.

Für die Feuer- und Lebens-Versicherungs-Branche wird von einem hiesigen Geschäft ein junger militärfreier Mann gesucht, welcher namentlich zur Vermittelung von Versicherungen die nöthige Routine besitzt und gute Empfehlungen aufzuweisen hat.

Adressen werden sub V. B. No. 6 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commis, militärfrei, mit schöner Handschrift, in der dopp. Buchhaltung erfahren, wird zu engagiren gesucht.

Offerten sub C. L. 4. Expedition dieses Blattes.

Für ein Comptoir wird ein junger Mann gesucht. Offerten bis 2 Uhr unter H. in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Setzer

findet sofort Condition bei Friedrich Gröber, Parkstrasse No. 8 parterre links.

Ein Lithograph, welcher im Schriftsach, Gravir- und Federzeichnen Vorzügliches zu leisten im Stande ist, wird für eine renommirte Anstalt im Auslande unter günstigen Bedingungen gesucht. Gesl. Offerten unter Beilage von Probearbeiten erbittet sich Friedrich Ehinger, Dranienstraße 122, Berlin.

Conditor = Gehülfe = Gesuch.

Ein in allen Fächern tüchtig bewandter Gehülfe, der womöglich selbstständig zu arbeiten versteht, kann sofort oder zum 15. Aug. eintreten bei W. Frischmuth, Conditor in Eisenach.

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf Meubelarbeit.

Emil Franke, Flossplatz Nr. 24.

Ein Schlossergeselle findet Arbeit Webergasse 1.

Stellmacher gesucht.

Vier Stellmachergesellen werden gesucht beim Stellmachermeister G. A. Kuhl, Postremise.

Ein Mechaniker oder Schlosser, der im Nähmaschinenjustiren geübt ist, möglichst der Buchführung und Correspondenz mit vorstehen kann, wird gesucht. Werthe Adressen nebst Beifügung von Attesten und ihrer jetzigen Stellung bittet man unter O. R. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

6 bis 8 Spizmaurer oder Steinhauer

finden am Brückenbau zu Cytbra noch ausdauernde Arbeit.

Br. Oehlschlegel, Maurermeister, Alexanderstraße 19 parterre.

Ein Papparbeiter wird gesucht

Kunstfeuerwerkerei F. C. Schönborg.

Ein geübter Papierstreicher wird sofort gesucht

Zeitzer Straße 24, 2 Treppen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges neuzubegründendes Droguen- und Farbewaaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten der Reflectanten werden erbeten unter H. G. H. 10. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch aus anständiger Familie kann als Lehrling in einer auswärtigen Conditorei Unterkommen finden.

Nähere Bedingungen sind zu erfragen bei F. Landrock, Petersstraße, im Hirsch, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Ein kräftiger thätiger Arbeiter wird sogleich als Markthelfer für ein hiesiges Eisengeschäft gesucht.

Nur mit vorzüglichen Zeugnissen versehene Leute wollen sich persönlich melden kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird 1 Markthelfer, welcher mit Pferden umzug. w., 2 Kellnerburschen. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird ein Pferdeknecht und Hausbursche und ein Haus- und Stubenmädchen. Näheres Weststraße Nr. 66, im Comptoir.

Gesucht wird ein Omnibuskutscher

Serberstraße, goldne Sonne.

Nach Russland

wird sofort ein militärfreier Hausknecht für Privat, und eine perfecte Köchin gesucht, nur solche mögen sich melden, welche ganz gute Atteste haben bis früh 10 Uhr bei W. Klingebell, conc. Comptoir, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird ein tüchtiger Hausknecht, der etwas mit Pferden umzugehen weiß, Weststraße im Annathal selbst beim Restaurateur.

Gesucht wird ein zweiter Hausknecht

Stadt Berlin.

Gesucht

wird ein tüchtiger im Serviren geübter Kellner

im goldnen Herz.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger gewandter Kellner auf Rechnung nach auswärts. Zu melden Ritterstr. 13.

Ein freundlicher, ehrlicher Bursche vom Lande, welcher sich zur Kellerarbeit eignet, wird zum 1. August gesucht

West- u. Erdmannstr.-Ecke im Couterrain 65.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Hausbursche im Waldschlößchen zu Gohls.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche von 15—17 Jahren in der Steindruckerei von J. G. Frische, Querstraße 5.

Gesucht

wird ein ehrlicher gewandter Laufbursche von auswärts bei August Kühn, Reichels Garten Dorotheenstraße 6/8.

Eine geübte Maschinennäherin

sucht

S. S. Peine,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Geübte Weißnäherinnen werden sofort gesucht

Leibnizstraße 18, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches die Nähmaschine erlernen will, Katharinenstraße Nr. 24, im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein geschicktes Fabrikmädchen.

Kamprath & Schwarze.

Gesucht wird 1 tüchtige Erzieherin (Lehrerin), 3 Köchinnen, 2 Büffetmamsells. E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Eine routinirte Verkäuferin, welche womöglich schon in einem Ausschmittgeschäft längere Zeit conditionirt hat, wird gesucht. Adr. unter K. A. S. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

An Stelle der tränklichen Hausfrau wird sofort oder baldigst eine gebildete und nicht zu junge Dame gesucht, welche einen größeren Haushalt zu überwachen hat und die oberste, gewissenhafte Aufsicht über zwei 3 und 5 jährige Knaben zu führen versteht. Eine Wittwe würde den Vorzug erhalten. Gehalt nach Befähigung. Gefällige Offerten unter Angabe der seitherigen Verhältnisse und wenn thunlich mit Beifügung der Photographie unter G. A. 23. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges, gebildetes und nicht zu junges Mädchen, mit der Küche, feinem Wäsche u. s. w. vertraut, wird bei gutem Gehalte von einem unverheiratheten Vorsteher eines industriellen Etablissements auf dem Lande zur selbstständigen Führung der Wirtschaft gesucht. Ausführlichere Offerten, wo möglich mit Photographie, wolle man binnen acht Tagen an die Expedition dieses Blattes unter B. J. O. 38. abgeben.

Zum 1. Sept. a. c. wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Emilienstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit kleine Fleischer-gasse Nr. 28, III. Im Logis ist Wasserleitung.

Ein solides Mädchen in gezeigten Jahren wird für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu melden mit Buch

Theatergasse Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen, nicht von hier, für Kinder und häusliche Arbeit

Frankfurter Straße Nr. 35, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September bei gutem Lohn, für Küche und häusliche Arbeit ein nicht zu junges Mädchen, dieselbe muß ehrlich, fleißig, anständig und in ihrer Kleidung einfach sein. Nur solche können sich melden Halle'sche Straße Nr. 6 im Hofe 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, gewandtes Zimmermädchen. Mit Buch zu melden Hotel de Bavière.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Ritterstraße 19, 1. Etage.

Eine alleinstehende blinde Frau sucht ein Mädchen in Dienst. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18a parterre.

Gesucht

wird nach auswärts für 1. September oder October ein nicht zu junges Mädchen, welches der Küche ganz allein vorstehen kann. Mit Zeugnissen zu melden Königsplatz Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird gleich oder 1. August ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht werden zum 1. August 2 Dienstmädchen, eins für Kinder und eins für Küche und häusliche Arbeit
Grimma'sche Straße 21, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein an Ordnung gewöhntes reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit
Lützschenaer Restauration, Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen von 14—16 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit bei
Emil Grabner, Plagwitz, Zschoschersche Straße Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen vom Lande für Küche und häusliche Arbeit Frankfurter Straße 38 parterre links.

Gesucht wird zum 1. August ein junges, zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Elisenstraße 19, 1. Etage.

Mehrere tüchtige Dienstmädchen erhalten gute Stellen durch das conc. Bureau **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches schon bei Kindern gewesen ist und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, wird bei gutem Lohn gesucht
Barfußgäßchen Nr. 4, eine Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—16 Jahren zum sofortigen Antritt Münzgaße Nr. 21, 3 Treppen links.

Gesucht eine Aufwärterin für den ganzen Tag, welche Kochen kann, Bleisengasse Nr. 16, **E. Thomas**.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin
Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 4 Treppen.

Gesucht wird früh ein junges, ordentliches Mädchen zur Aufwartung, womöglich in Schlafstube, Königsplatz Nr. 15, 4. Etage.

Eine **gesunde Amme** von 3—4 Monaten kann sich melden
Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen. **Frau Hartung.**

Placementsgesuch.

Für nächsten October sucht ein junger Kaufmann, der in der Posamenten- und Strumpfwarenbranche bewandert ist, Stellung. Comptoir würde er dem Lager vorziehen. Ansprüche bescheiden.

Gefällige Offerten beliebe man unter H. A. H. 85 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Manufacturist**, der in seiner jetzigen Stellung mit den größten Häusern Breslaus in Verbindung steht, sucht pr. 1. Oct. Engagement. Gef. Offerten unter A. C. H. 35 bei den Herren Heerhaber u. Schneider niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Kaufmann, welcher in einem Materialwaarengeschäft Magdeburgs gelernt hat und jetzt in einem solchen conditionirt, sucht pr. 1. October unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweite Stellung. Gef. Offerten unter Chiffre A. B. gelangen durch Herrn E. Steger, Weststraße 50, II., an den Betreffenden.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der franz. Sprache mächtig, sucht in einem hiesigen Hause, am liebsten Commissionsgeschäft, eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten unter M. G. No. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter Accidenzsetzer,

(unverheiratet), der auch Routine im Correcturlesen besitzt, sucht bis Mitte oder Ende August Condition.

Etwaige Offerten wolle man unter der Adr. N. N. 10 Schletterstraße Nr. 9, III. gefälligst niederlegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger anständiger Mensch, welcher bereits 3 Jahre in einer Bezirkssteuer-Einknahme thätig war, sucht bis 1. September unter bescheidenen Ansprüchen eine Copisten- oder Expedientenstelle.

Geehrte hierauf Reflectirende belieben ihre werthe Adresse unter C. O. H. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auch können einige Handschriften vorgezeigt werden.

Ein junger Mensch mit guter Handschrift, welcher zur Zufriedenheit in einer Sortiments-Buchhandlung beschäftigt, sucht in ähnlicher Branche, wo möglich zum 1. resp. 3. August anderweitig Stellung. Gef. Adressen sub N. N. H. 47. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Tischlergeselle sucht sofort Beschäftigung auf grobe Arbeit und bittet Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.

Ein junger, solider Mensch, gut empfohlen, sucht Stelle als Diener oder in sonst irgend einem Geschäft bis zum 15. August. Werthe Adressen bittet man unter Z. H. 31. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht bis zum 15. n. Mts. oder 1. Sept. eine Stelle als Markthelfer, derselbe ist 27 Jahre alt, es stehen ihm nicht allein gute Zeugnisse zur Seite, sondern kann auch mündlich empfohlen werden. Geehrte Herrschaften, welche eines ehrlichen, fleißigen Menschen bedürfen, bittet man ihre werthe Adresse große Fleischergasse Nr. 26 niederzulegen.

Gesucht wird von verheirateten kinderlosen Leuten ein Posten als Hausmann, derselbe ist jetzt Markthelfer, kann auch seine Profession im Hause betreiben. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Geehrte Adr. bittet man unter W. S. 1051 poste rest. abzugeben.

Ein junger gewandter Mann,

der längere Zeit einem Biergeschäft vorgestanden hat, auch mit dem Schimmelschen Bierdruckapparat genau Bescheid weiß, sucht jetzt oder später ähnliche Stellung.

Werthe Adressen unter M. H. 3. in der Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Kellner mit guten Attesten suchen Stelle durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Tüchtige Dienstboten männl. u. weibl. Pers., weist gratis nach **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung.
Kleine Windmühlengasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern, in und außer dem Hause bei Frau Funke, Königsplatz 9 im Hofe.

Ein im Schneidern u. Ausbessern geübtes Mädchen sucht noch einige Familien zu besetzen Reichstraße 17, Klempnergewölbe.

Eine geübte Ausbesserin sucht noch 1 Tag in der Woche zu besetzen. Adr. b. m. bei Hrn. Wagenknecht, Centralh. u. L. L. L. niederyl.

Im Hause wird jede Art Ausbessern und Schneiderei angenommen Ransbädter Steinweg 20 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, im Ausbessern geübt, sucht in Familien Beschäftigung. Gef. Adressen große Windmühlengasse Nr. 15, 1. Etage, vis à vis der Bierhalle.

Ein junges anständiges, gebildetes Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Verkäuferin, da es schon in dieser Stellung conditionirt.

Man bittet werthe Adressen niederzulegen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 5.

Ein junges solides Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, auch im Rechnen und Schreiben, sucht Stellung, sei es im Verkauf oder bei einer einzelnen Dame, gute Behandlung vor hohem Gehalt. Näheres Ritterstraße Nr. 5, Porzellan-Gewölbe.

Ein gebildetes, sehr gut empfohlenes Mädchen, welches im Kochen, Nähen und Plätten geübt ist, mehrere Jahre Wirthschafterin war, sucht eine Stelle als Kammerfrau oder bei einem älteren Herrn. Näheres Petersstraße Nr. 1 im Hausflur.

Gesucht wird für ein junges arbeitsames Mädchen, nicht von hier, eine Stelle zur Hilfe der Hausfrau, oder auch vielleicht mit zur Aushilfe im Geschäft. Man bittet werthe Adressen niederzulegen unter O. K. H. 100 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesuch.

Familien oder einzelne Damen, welche ein junges, streng erzogenes, fein gebildetes Mädchen, in 20r Jahren, von auswärts, zur Hilfe in allen vorkommenden Arbeiten aufnehmen wollen, werden gebeten, werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter B. 80. niederzulegen. Vorstellung kann dann erfolgen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, im Nähen und Plätten bewandert, sucht als Stuben- oder Hausmädchen sobald wie möglich eine passende Stelle. Adressen unter C. D. No. 50 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten, Plätten, Nähen und Putzmachen geübt, sucht Stellung als Jungemagd. Näheres Braustraße Nr. 3c bei Behr.

Ein Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 15. August wegen eingetretenen Todesfalls einen guten Dienst.

Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 1 parterre rechts.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. August. Zu erfragen Rührberger Straße Nr. 17, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Von Michaelis ab wird von ein paar jungen Leuten, die sich später verheirathen, ein hübsches, freundliches Logis gesucht, wenn möglich mit Garten, im Preise von 150 bis 200 Thlr. Adressen bittet man bei Herrn Hermann Walther, Universitätsstraße Nr. 4 niederzulegen.

Ein einfaches, gewandtes, in Restauration und Destillation bewandertes Mädchen, in der Küche wie im Häuslichen erfahren, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht ähnliche Stelle. Adressen abzugeben Peterssteinweg Nr. 3 im Materialgeschäft.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. September Dienst bei Kindern oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei F. Klepzig's Wittwe, Moritzstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches 4 Jahre bei der Herrschaft ist, der bürgerlichen Küche sowie allen häuslichen Arbeiten allein vorstehen kann, sucht pr. 1. oder 15. August Dienst. Zu erfragen Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, im Plätten und Nähen geübt, sucht zum 1. September Stelle als **Stubenmädchen**. Zu erfragen 11—1 Uhr Petersstraße Nr. 43, 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als **Köchin**. Zu erfragen Kochs Hof, bei Frau Gläser.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleischerstraße 13, I.

Ein fleißiges braves Mädchen, 3 Jahre in Stelle, sucht für Jungemagd oder für Alles Dienst. Zu erfr. N. Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei anständiger Herrschaft eine Stelle. Adressen bittet man Auerbachs Hof im Bürstengeschäft niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon länger hier im Dienste ist und gute Atteste hat, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft zum 15. August. Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 21 im Hof 1 Treppe, von 2 bis 5 Uhr.

Für ein junges gewilliges Mädchen, nicht von hier, wird eine Stelle gesucht bei einer gebildeten Herrschaft für häusliche Arbeiten oder auch mit für Kinder.

Man bittet werthe Adressen niederzulegen unter A. B. H. 4. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine alleinstehende Wittwe, Restaurationsköchin, sucht als Beihülfe Stelle, würde auch Köchinstelle versehen. Näheres Eisenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges ordnungsliebendes Mädchen von auswärts sucht zum 15. August oder 1. September Dienst. Näheres Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Ein solides Mädchen von auswärts sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Kohlenstraße Nr. 9 c, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen von anständigen Eltern sucht einen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles bei anst. Herrschaft. Zu erfr. Nicolaitirchhof, Topfhammer Nr. 6 bei Madame Münch.

Ein solides reinliches Mädchen sucht zum 15. August oder 1. September Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man Zeiger Straße Nr. 15 c, parterre links niederzulegen.

Ein anständiges ehliches arbeitsames Mädchen sucht eine Aufwartung für den ganzen Tag, wo möglich bei einer einzelnen Dame. Adressen unter L. H. 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch einige Aufwartungen Erdmannsstraße Nr. 8, im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Gef.Adr. bitte niederzulegen Windmühlenstraße 32 im Grützgeschäft.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis in der innern Vorstadt ein kleines Gewölbe, wo möglich mit kleiner Familienwohnung dabei. Adressen sind unter B. H. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Buchhändler-Local-Gesuch.

Gesucht wird für **Ostern 1869** ein geräumiges Parterre-local in bester Buchhändlerlage (Königs-, Kofz- oder Thalstraße). Etwaige Adressen wolle man gef. unter Chiffre M. S. H. 115. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Sofort zu miethen gesucht werden 2 Pöcken parterre oder 1. Et. zu einem Comptoir, in der Nähe des Kofzplatzes, Kofzstraße, Königsstraße u. Offerten bittet man unter

U. U. 150.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis wird sobald als möglich zu miethen gesucht. Adr. Rosenthalgasse Nr. 14, 1 1/2 Treppe.

Gesucht wird ein Familienlogis von 100—130 fl , Nähe der Hainstraße oder zunächst liegenden Vorstadt erwünscht.

Adressen bei **C. S. Reichert**, Hainstraße Nr. 27, gefälligst abzugeben.

Logisgesuch.

Von einem sehr pünctlichen und ganz ruhigen Miether wird für 1. October oder Weihnachten eine herrschaftlich eingerichtete Etage von 6 Zimmern und Zubehör, wenn möglich mit Garten gesucht. Adressen unter A. W. 100 durch die Exp. dieses Blattes.

Gesucht wird ein Familienlogis bis zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 50—60 fl , westliche Vorstadt. Adresse Moritzstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Logis-Gesuch.

Von pünctlich zahlenden und ruhigen Leuten wird zum 1. Oct. ein Parterre oder 1. Etage von 2—3 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör im Preise von 140—160 fl zu miethen gesucht.

Adr. beliebe man abzugeben in der Conditorei von Hennerdorf im Gewandgäßchen.

Ein Wittwer ohne Kinder sucht ein Logis à 40—50 fl p. a., nicht Hoflogis oder Astermiethe, zum 1. September zu beziehen. Adressen Barfußgäßchen Nr. 8, Schuhmachergeschäft.

Ein nicht zu großes Logis wird von ein paar jungen Leuten ohne Kinder sofort zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe sind niederzulegen Auerbachs Hof, Gewölbe 48.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung in der inneren Vorstadt, im Preis bis 160 fl sucht Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein kleines hübsches Logis für eine alleinstehende pünctlich zahlende Frau. Adressen unter L. L. H. 24. Expedition dieses Blattes.

In einer der Vorstädte oder in Neuschönefeld (Eisenbahnstraße) wird von einer pünctlich zahlenden Wittwe ein Familien-Logis, parterre oder 1. Etage, im Preise von ca. 60 fl pr. Michaelis oder auch früher zu beziehen gesucht. Adressen unter A. H. 1. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird für Michaelis, am liebsten in der Nähe des bayerischen Bahnhofes, ein Zimmer oder Kammer von ziemlicher Größe, welches zur Aufnahme eines Mobiliars dienen soll. Adressen gefälligst abzugeben bayerische Straße 23, 1 Tr. rechts.

Gesucht

wird von einem pünctlich zahlenden Herrn ein kleines aber gut meublirtes und ruhiges Zimmer bei anständigen Leuten in der West- oder Dresdner Vorstadt. Adressen mit Preisangabe wolle man unter M. P. 99. in der Buchhdlg. des Hrn. Otto Klemm niederl.

Gesucht wird ein Garçon-Logis im Preise von ca. 70 fl . Adr. unter A. B. bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube von Meubels mit Kochofen. Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 4, parterre.

Gesucht wird baldigst zu beziehen eine Stube mit oder ohne Meubel, wenn möglich separat, von ein paar Leuten. Adressen in der Expedition d. Bl. unter O. M. 10.

Ein Mädchen, das größtentheils außer dem Hause arbeitet, sucht eine einfach meublirte Stube. Adr. abzug. Sternwartenstraße, Restauration zum Dessauer Hof.

Eine ordentliche Person sucht ein Stübchen oder Kammer. Gef. Adressen unter D. E. durch die Buchhandl. d. Hrn. Otto Klemm.

In Berlin

sind große Geschäfts-Räumlichkeiten, zu jedem Engros-Geschäft passend, in drei durcheinandergehenden Etagen, mit vortheilhaftem Contract wegen Aufgabe eines Geschäfts zu vermieten. Näheres bei den Herren Buding & Sonnenthal in Berlin.

Zwei Verkaufsgewölbe mit Wohnungen,

1 Edgewölbe mit 2 Eingängen, 1 für einen Conditior oder Weißbäcker passend, sind sofort zu vermieten bei

F. A. Krug, große Windmühlenstraße Nr. 17, Ecke der Emilienstraße.

Vermiethung.

Ein auf der Querstraße Nr. 32 im Seitengebäude befindliches, besonders für eine Buchhandlung oder Buchbinderei sich eignendes Geschäftslocal ist vom 1. October d. J. an zu vermieten durch

Adv. Dr. **Höbler**, Reichstraße 45.

Zu vermieten

ein Logis 4 Treppen hoch mit Wasserleitung für 60 fl Sidonienstraße Nr. 22. Zu erfragen parterre.

Werkstatt mit Wohnung

ist sofort oder zum 1. October zu vermieten Sternwartenstraße 36 bei Stephan.

Eine Glaserwerkstelle in bester Lage nebst Wohnung ist zu vermieten Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Vermietung.

Von Michaelis ab ist die 4. Etage mit Wasserleitung zu vermieten für 130 \mathfrak{M} Petersstraße Nr. 6.

Näheres daselbst im Gewölbe.

Zu vermieten

ist zum 1. October ein freundliches Logis zu 60 \mathfrak{M} Gustav-Adolphstraße Nr. 31.

Lützowstraße 10 ist eine freundliche halbe erste Etage für 80 \mathfrak{M} zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres in der Restauration.

Zu vermieten eine 3. Etage 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Zubehör 50 \mathfrak{M} Braustraße Nr. 4 a parterre.

Zu vermieten eine Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren Ransstädter Steinweg 64, 1 Treppe.

Die 1. Etage meines Hauses Ecke der Nürnberger und Sternwartenstraße, 5 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, ist ab 1. October d. J. für 250 \mathfrak{M} incl. Wasser- und Gas-Entschädigung zu vermieten. Robert Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

Eine herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, mehreren Kammern nebst Zubehör, Alles neu gestrichen und gemalt, mit Wasser und Gas, Flügeltüren und Parquetfußböden, ist pr. 1. Oct. zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße 33, 1 Treppe.

Ein nobles Logis 1. Et. zu 300 \mathfrak{M} und eine dergl. 2. Et. zu 250 \mathfrak{M} sind zu vermieten Tauchaer Straße 29.

Emilienstraße Nr. 1

ist eine halbe Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 4 Kammern nebst Zubehör, sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Näheres part. rechts.

Braustraße Nr. 5

steht ein Parterrelogis nebst Keller und Bodenraum von Michaelis ab zu vermieten, Preis 60 \mathfrak{M} . Das Nähere Brühl 89.

Hausmann Große.

Nähe der Promenade ist ein Parterrelogis von 3 Zimmern u. Zubehör mit Wasserleitung für 150 \mathfrak{M} , ferner ein Logis von 5 Zimmern für 230 \mathfrak{M} bez. mit Garten zu vermieten Dr. Coccius, Klostersgasse 14.

Ein hohes Parterre 300 \mathfrak{M} , eins dgl. 250 \mathfrak{M} , eine 1. Et. mit Garten 500 \mathfrak{M} , eine 3. Et. 160 \mathfrak{M} , eine dgl. 250 \mathfrak{M} , am Rosenthal, eine 3. Et. 360 \mathfrak{M} , Lessingstraße, wo ein hohes Parterre mit Garten 225 \mathfrak{M} , eins dgl. 175 \mathfrak{M} , in der Inselstraße, wo ein kleines Haus 140 \mathfrak{M} , eine 3. Et. 110 \mathfrak{M} , in der Marienstraße, ein hohes Parterre 350 \mathfrak{M} , am Schützenhaus, sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist in dem Hause Nr. 17 A der Weststraße 1) eine neu eingerichtete halbe 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, nebst Zubehör, für 310 \mathfrak{M} , sofort oder später beziehbar,

2) zu Michaelis d. J. beziehbar die rechter Seite befindliche Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 6 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden und Kellerraum nebst Zubehör, für 250 \mathfrak{M} .

Beide Logis sind mit Gas und Wasserleitung versehen und können durch Vermittelung des Hausmanns in Augenschein genommen werden. Nähere Auskunft erteilt

Rechtsanw. Otto Frentag, Nicolaisstraße 45, III.

Sofort zu vermieten

ist die III. Etage, Waldstraße Nr. 16, für den jährl. Mietzins von 130 \mathfrak{M} . Auskunft erteilt Herr Langhammer, Frankf. Straße Nr. 49 parterre, Abends von 6—8 Uhr.

Zu vermieten und zu Michaelis a. c. zu beziehen ist ein inmitten der Stadt gelegenes, bequem eingerichtetes, mit Wasserleitung versehenes Familien-Logis. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere unter Chiffre R. O. 4. in der Expedition des Blattes.

Eine 2. Etage mit 5 Stuben, 3 Kammern, schöne Küche, mit Wasserleitung, Keller und sonstigem Zubehör ist von Michaelis ab für den Preis von 230 \mathfrak{M} zu vermieten.

Näheres Promenadenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

75 Familien-Logis, Gewölbe, Niederlagen u. vermietet E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein freundl. Logis mit Wasserl., 4. Etage, ist an ruhige Leute zu vermieten Sternwartenstraße 18 a, I. links.

Zu vermieten

ist für den 1. October, auch früher, eine ganz neu hergerichtete 4. Etage von 4 Stuben, mehreren Kammern, mit Wasserleitung und Gas für 140 \mathfrak{M} . Das Nähere Centralstraße Nr. 3, 1. Et.

Eine freundliche 4. Etage, 3 Stuben und Zubehör, Alles tapeziert, mit Gas- und Wasserleitung Preis 80 \mathfrak{M} . Näheres beim Hausmann Zeiger Straße Nr. 14.

Eine 2. Etage in der Grenzstraße, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Zu vermieten ist nahe am Markte ein freundliches mittleres Familienlogis (3 Stb., 4 K. u. c.) mit Wasserleitung und neu restaurirt. Näheres Thomagäßchen Nr. 10, 4. oder 2. Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine kleine Wohnung, Stube, Küche und Boden, Alles unter einem Verschluss, für 30 \mathfrak{M} , an 1 oder 2 einzelne Leute ohne Kinder.

Da Inhaber das Lehren und andere Hauswesen gegen Entschädigung mit zu übernehmen hat, so kann nur auf Ordnung und Reinlichkeit liebende Leute Rücksicht genommen werden. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 32 beim Besitzer.

In Reudnitz, Chausseestraße Nr. 28, ist Michaelis die 1. Etage an ruhige Leute zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis Reudnitz, Grenzstraße Nr. 23, 1 Treppe links.

Sofort oder auch zu Michaelis ist in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 7 eine Wohnung an eine ruhige Familie in der ersten Etage für 70 \mathfrak{M} zu vermieten. Der Fußboden ist lackirt, die Zimmerdecken sehr fein gemalt.

Auch ist daselbst eine Parterrewohnung für 60 \mathfrak{M} zu Michaelis zu vermieten. Alles Nähere beim Hauswirth.

Eine sehr schöne 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör, Alles gut tapeziert, mit Gas- und Wasserleitung. Näheres Zeiger Straße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör ist von Michaelis zu vermieten Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 6.

Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 4, ist ein Logis zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Zu vermieten in Plagwitz ein anständig eingerichtetes Logis in erster Etage, 2 Stuben, 2 Kammern (Doppelfenster), Küche, großem Keller, auf Wunsch auch mit vollständig eingerichtetem Garten. Zu erfragen Leipzig, Lessingstraße 6, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten

vom 15. August ab ein großes helles dreifenstriges Eckzimmer Wiesenstraße 11, 1. Etage.

Zu verm. 1 freundl. meubl. Stube mit Schlafkammer, Saal- und Hausschl. an Herrn, Sternwartenstrasse 13 b, 3. Et.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein freundliches Zimmer mit Schlafcabinet, Haus- und Saalschlüssel, hohe Straße Nr. 36 im Gartengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist pr. 15. August eine meubl. Stube nebst Schlafcabinet vorn heraus für 1 auch 2 Herren, wenn gewünscht mit Mittagstisch, Dresdner Straße 37, 2. Et., Eing. im Hofe links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an eine ältere Dame Sternwartenstraße Nr. 18 B, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer 1 Treppe hoch, Aussicht auf den Königplatz, Windmühlenstr. 50.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel Georgenstraße 27, III.

Zu vermieten pr. 1. August eine meubl. Stube vornheraus an ein solides Mädchen Hainstraße 21, 3. Etage.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube, schöne Aussicht, Haus- und Saalschl., Canalstr. 1, 3. Etage, Gerhards Garten.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer große Fleischergasse Nr. 1, II.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Hausschlüssel Johannisgasse Nr. 36, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube an einen anständigen Herrn Hainstraße Nr. 20 vis à vis Pologne vorn heraus 3 Treppen. Zu erfragen im Kleidergewölbe.

Zu vermieten ist eine II. Stube mit Alkoven an 2 Herren, Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein Garçon-Logis, Stube und Schlafstube nebst Hausschlüssel. Grenzstraße Nr. 4 parterre zu erfragen.

Zu vermieten eine fein meubl. Stube mit Schlafbehältniß meßfrei an einen Herrn Neumarkt 29, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn Lindenstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Garçon = Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist zum 1. August oder später an 2 oder 3 Herren zu vermieten Emilienstr. 1, pt. r.

Garçon = Logis,

fein meublirt, mit schönster Promenadenaussicht, ist sofort oder später zu vermieten Ecke des Barfußberges Nr. 24, III.

Garçon = Logis.

Ein Zimmer mit Alkoven, Haus- und Saalschlüssel, ist zu vermieten Weststraße Nr. 50, 1. Thür links.

Garçon-Logis. Zum 1. August ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer in 1. Etage gelegen, Aussicht nach der Promenade in Cäjeri's Restauration, Lehmanns Garten zu verm.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, mit Saal- und Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren. Aussicht Hofplatz und Promenade. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Kaumann**, Sternwartenstraße Nr. 45.

Zu vermieten eine schön meublirte Stube mit freundlicher Aussicht Frankfurter Straße Nr. 32, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein kleines freundl. unmeubl. Stübchen mit einem netten Kochofen und Hausschl. Zimmerstraße 1, 2 Tr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine unmeublirte Stube und Kammer Weststraße Nr. 17 b, 1. Etage.

Ein freundliches Stübchen nebst Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren vorn heraus zu vermieten Mühlgasse 9, 1. Etage links.

Zwei freundl. gef. meubl. Stuben, sep. Eingang, vorn heraus, sind vom 1. August an zu beziehen Johannisg. 6-8, 4. Et. I. Tr. A.

Eine meublirte Stube mit schönster Aussicht und Hausschlüssel billig zu vermieten Weststraße Nr. 45, 3 Treppen.

Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage

ist ein freundliches, meublirtes Garçonlogis, Stube und Kammer, zu vermieten.

Ein einfach meublirtes Stübchen mit Bett ist an einen Herrn zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer ist mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Nicolaisstraße 38, goldner Ring, 3 Treppen links vorn heraus.

Löhrs Platz Nr. 2, III.

ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafgemach zu vermieten.

Für die Monate August und September ist eine freundliche meublirte Stube ganz billig zu vermieten Windmühlenstr. 42 Gartengeb. 1 Tr. auch Eing. Schröterg.

Zwei freundliche Zimmer, jedoch beide mit nur einem Eingang, sind mit oder ohne Meubles zu vermieten Mühlgasse 6, 3. Et.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist lange Straße Nr. 13, schrägüber der Kreuzstraße, zu vermieten parterre rechts.

Ein ff. meublirtes schönes Zimmer, für 1 oder 2 Herren passend, schöne Aussicht, meßfrei, Haus- und Saalschlüssel, sofort zu beziehen, Dorotheenstraße 8, Mittelgebäude 2 Treppen rechts.

Eine freundliche meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen findet billige Wohnung. Zu erfragen Gemeindefstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Ein Zimmer für 1 pünctl. sol. Person oder zu 2 Schlafstellen, auf Wunsch mit Kost, Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen als Schlafstelle an einen soliden Herrn Alexanderstraße 21, 3. Etage vorn links.

Eine gute Schlafstelle mit Hausschlüssel ist offen für eine ordentliche Mannsperson Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Gute meublirte Schlafstellen für Herren sind Reichstraße 21, 3 Treppen bei Wittwe Vogel

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 78 Hof 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel Windmühlengasse Nr. 1 a, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Barfußgäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisgasse 6-8.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Oberschenke Gohlis.

Morgen Freitag den 31. Juli

Erstes Abend-Concert

des Leipziger Jugend-Musikcorps unter Leitung des Musikdirectors Herrn **A. Schmidt.**

Drei Lilien in Roudnitz.

Heute Frei-Concert, Horn-Quartett und Quintett von der Schlegel'schen Capelle. Anfang 7 Uhr.

Dabei empfehle eine Auswahl Speisen, worunter Schnitzel mit Blumenkohl, Ente mit Weintraut, von 5 Uhr an **Speckfuchen**, wozu freundlichst einladet **W. Mann.**

Drei Mohren.

Heute Sauerbraten oder Schinken mit Klößen. Feines Bernesgrüner und Lagerbier. **F. Rudolph.**

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute zum 2. Male: **Graf Iron**, oder: König und Zitherschlägerin. Lustspiel. — Morgen große **Soirée-Vorstellung.**

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute: **Doctor Fausts Zauberhäppchen.** Zauberposse mit Gesang in 3 Acten.

Vorstellung auf dem Billard.

Auf allgemeinen Wunsch der bei der letzten Vorstellung anwesenden Freunde des Billardspiels wird Herr Professor **Sonoren** heute den 30. Juli punct 8 Uhr eine zweite und letzte Vorstellung im **Café français** geben und dabei auch den außerordentlichen Sprungstoß mit dem Queue wieder ausführen.

Sonntag den 2. August Sommer-Vergnügen der Maler

in **Ischoher** auf der Terrasse. Heute Malerstunde im Wiener Saal.

Forsthaus Rulthurn.

Singspielhalle.

Zum Benefiz des Gesangskomikers Herrn **Köhler.**

Großes Abend-Concert von Fr. Riede und Vorstellung.

Auftreten des neuengagierten Gesangskomikers **Robertson** und des festengagierten Sängerpersonals. Mit neuem Programm. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Partoutkarten haben heute keine Gültigkeit.

Zu dieser meiner Benefizvorstellung ladet ergebenst

Emil Meyer.
Gustav Köhler.

Gosenthal.

Heute Donnerstag großes Frei-Concert. Dabei empfehlen wir **Cotelettes** mit Allerlei, sowie andere warme und kalte Speisen, für Bier auf Eis und ff. Döllnitzer Gose ist bestens geforgt. **Bartmann & Krahl.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 212.]

30. Juli 1868.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag den 30. Juli großes

Concert mit Brillant-Feuerwerk,

gefertigt und arrangirt vom Kunstfeuerwerker F. C. Schönberg.

Programm des Feuerwerks.

Anfang: Eine laufende Sonne. — Ein 3 Ellen hoher Stab mit einer laufenden Rose besetzt. — Eine Cascade mit weißen Lichtern besetzt — Große stehende Vorgine. — Eine Caprice in Brillanten. — Ein pyrotechnisches Chromatrop. — Eine Palme in Brillantfeuern. — Eine große laufende Sarastro-Sonne. — Decoration mit laufender Transparent-Sonne. — Ein großes brillantes Mosaikfeuer. — Zum Schluss: Bengalische Flammen.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 \mathfrak{r} . Der Garten vom Brandwege ist geöffnet. Das Musikchor von M. Wenek.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Bei dem heutigen Concert wird portionsweise warm gespeist. **A. Stolpe.**

Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Heute Donnerstag den 30. Juli von Abends 7 Uhr an

Großes Concert des Musikchors des hiesigen kgl. sächs. Schützenregiments.

Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung durch bunte Lampions.

Entrée 2 1/2 Neugroschen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

August Simmer.

Löwe's Restauration und Garten

Zeiger Straße Nr. 20 e, Ecke der Sidonienstraße,
empfehlen heute Abend Allerlei, feines Vereinsbier und feines Bayerisch von Henninger aus Nürnberg.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Ein ff. Glas Lagerbier auf Eis. Ergebenst **C. Prager.**

F. L. Stephan } Heute letztes Allerlei, } Universitäts-
} Birndorfer und Lagerbier } straße 2.
} ganz vorzüglich. }

Allerlei

empfehlen für heute Abend

Friedrich Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.

Restauration Marienstraße Nr. 9. Heute Abend Ente mit Krautklößen empfehlen
Der Restaurateur.

W. Schulze's Gosen-Halle, Tauchaer Straße 16,
empfehlen heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest bei **Tittolbach, Wintergartenstraße Nr. 14.** Bier ff., wozu ergebenst
eingeladen wird.

Schlachtfest empfiehlt heute **F. Schubaoh, Carlstraße Nr. 9.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig &c., empfehlen heute **J. C. Winterling.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier extrafein, wozu ergebenst einladet
G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag Pfäumen-, Apfels-, Kirschkuchen
mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeekuchen.
Von 5 Uhr an Speckfuchen.
Edwina Hentschel.

42 Restauration zum Neufirchhof 42.

Heute großes Schlachtfest, früh 8 Uhr Weißfleisch, Mittags
und Abends frische Wurst und Bratwurst, und dabei wird sich ein
Baucredner einstellen. Bier ff.

Richter's Restauration, Promenadenstraße Nr. 3.
Heute Allerlei, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, Gose und Bier ff.
NB. Die Regelbahn ist zu empfehlen.

Hofer Bierstube,

große Fleischergasse Nr. 24.

Ganz vorzügliches Hofer Bier frisch auf Eis à Seidel 1 1/2 $\%$. Mittagstisch im Abonnement täglich v. 12 bis 2 Uhr, gute kräftige Speisen. Um geneigten Zuspruch bittet
G. F. Möblus.

Staudens Ruhe in Raudnitz.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen. Bier ff.

H. Bernhardt.

Heute früh von 1/9 Uhr an Speckfuchen bei

F. A. Holzweissig, Halleische Straße 13.

Verloren

Montag-Abend auf dem Wege von Gohlis durch das Rosenthal nach dem Theaterplatz, ein Korallen-Kettchen mit Schloß. Gegen Belohnung abzugeben Thomasgäßchen Nr. 6, I. Etage.

Verloren wurde Freitag den 24., vom Neumarkt bis an die 3. Bürgerschule, ein vorgezeichnetes Stüdtuch. Den ehrlichen Finder bittet man es gegen Belohnung abzugeben Universitätsstr. 10, 3.

Verloren wurde am Montag Abends von der Dorotheen- bis in die Petersstraße, ein schwarzer Tuchrock mit einer Brieftasche, in welcher sich einige Papiere und ein Leihhauschein befand. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung in der Restauration, Alexanderstraße 6 abzugeben.

Verloren. Ein ovales goldnes Medaillon ist verloren von Petersstraße, Markt, Katharinenstraße, Brühl bis ins Georgenhaus. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen Belohnung bei Herrn Kaufmann Quarc, Peterssteinweg abzugeben.

Verloren wurde am 25. ds. bei Ankunft des 1 Uhr Zuges auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhof eine braune Lederbrieftasche, enthaltend ein schwarzes Portemonnaie, 1 Taschentuch und Schlüssel mit Ring. Gegen Belohnung abzugeben Waldstraße 11, 1. Et.

Verloren wurde am Sonntag beim Schlosser-Ball im neuen Gasthofs zu Gohlis von einem Dienstmädchen ein goldner Ring. Da selbiger ein theures Andenken ist, so bitte ich ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben An der Pleiße 10, 2. Etage.

Schweizerhäuschen.

Ein feiner Regenschirm mit goldnem Knopf ist stehen geblieben.

Ein Stubenschlüssel am Theaterplatz verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Bollmann, Restaur., Nicolaisstraße.

Ein Preis-Courant-Buch über Kutschwagen und Pferdegeschirr-Artikel ist verloren, resp. Droschke liegen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Fr. Trebert, Barfußmühle.

Entflogen ist ein grüner junger Papagei. Gegen gute Belohnung abzugeben Sporergasse Nr. 1.

Die Gymnasialfrage unserer Stadt.

Die Adresse in der Gymnasialfrage unserer Stadt liegt zur gefälligen Unterschrift aus:

in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung, Grimm. Straße 16,

im **Café français**, Grimm. Straße 18,

in der **Engel-Apotheke**, Markt 12,

im **Café Hanisch**, Dresdner Straße 26,

in der **Albert-Apotheke**, Emilienstraße 1.

Wir bitten alle unsere Mitbürger, welchen mit uns die getrennte Erhaltung und Förderung unserer Gymnasien am Herzen liegt, um zahlreiche und baldigste Unterzeichnung.

Die Adresse liegt nur noch bis zum 3. August aus.

Leipzig im Juli 1868.

Freiherr von Biedermann, Dr. Clemens F. Brockhaus, Prof. Georg Curtius, Prof. A. Ebert, Prof. G. Fricke, Advocat Heinrich Götz, Prof. Dr. C. Hennig, Dr. S. Hirtzel, Oberdiak. M. Morbach, Dr. Carl Lampe-Vischer, Director Dr. Ramshorn, A. Refelshöfer, Dr. Wilhelm Roscher, R. Rüger, Prof. Dr. Wagner, Realschuldirektor, Prof. Fr. Zarneke.

Deutsche Kunstgenossenschaft.

Sonnabend den 1. August Abend 7 Uhr Versammlung des hiesigen Localvereins im Schützenhaus.

Der Local-Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute und morgen Ausgabe der Billets, auch der für Mitglieder. — Mitgliedskarte allein berechtigt nicht zum Eintritt. Der Controle halber ward diese Maßregel nachträglich beschlossen.

Der Vorstand.

Neue Leipziger Schützengesellschaft.

Heute Abend bei Esche. Nachrichten aus Wien.

Der Vorstand.

Gesellschaft Rose. Heute Abend Thüringer Bahnhof.

C. B. Heute Schweizerhäuschen.

Entflogen ist am Montag früh eine Canariense. Gegen gute Belohnung abzugeben Neugasse Nr. 15, II.

Entflogen ist ein Perlstaar, gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 3, 3 Treppen rechts.

Ein Canarienvogel ist davongeflogen. Der ehrliche Fänger wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung Peterkirchhof Nr. 4, 1 Treppe abzugeben.

Accepte der Herren **Gehr. Ch. & M. H. Wolowniek** aus **Berdiczew** p. ult. dieses bittet man zu präsentiren bei

Bernh. Sandbank & Co.

L'Italie.

Sur ce triste rivage
Tout est faux, rien n'est pur,
Toujours quelque nuage
Du ciel corrompt l'azur.
Qui tout haut nous caresse,
Veut nous trahir tout bas;
D'une mère, la tendresse,
Seule ne trompe pas!
Sur elle vas t'appuyer
Comme un fleur attristé
Des peines de la vie
Elle te consolera.
Ce sont toujours nos mères
Qui font nos fronts sereins,
Nos larmes éphémères
Nos heures sans chagrins.

O O O.

Bitte heute 11 Uhr Promenade.

Aus d. Ferne, Ende Februar 69. Zweck erreicht.

D. Fledermaus.

Den Brief A. B. ff 22. poste restante konnte leider erst Sonntag 11 Uhr abgeholt werden, bitte nochmals um einen anderen bis Freitag.

Antwort auf den Brief, angeblich von Berlin. Hättest Du den Vf. auch nicht geschmiert, — so wußte ich doch längst daß Du so dumm, dumm, dumm bist. R. B.

Gesellschaft Phönix.

Heute Club bei Timpe, Carlstraße 7.

Piano. Die für heute angeordnete Generalversammlung findet erst morgen Freitag statt. D. V.

Viola. Heute Stadt Gotha.

L. L. Heute Abend im Schweizerhäuschen. Liederbuch mitzubringen.

Volks-Verein.

Heute Abend 1/9 Uhr im goldnen Herz.

D. V.

Loose der Prämien-Collecte zur Restauration des Münsters in Ulm

sind à 10 Ngr. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.
Ziehung am 15. August.

Heute 9 Uhr Vormittags wurde uns ein gesundes Knäbchen schnell und glücklich geboren.
Leipzig, 29. Juli 1868.

**M. Loewe und Frau,
Anna, geb. Hesel.**

Heute wurde uns ein munteres Töchterchen geboren.
Leipzig, den 29. Juli 1868.

Gustav Böhme und Frau.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.
Leipzig, den 29. Juli 1868.

W. Louis Seine, Goldarbeiter, u. Frau.

Heute Morgen $\frac{3}{4}$ 1 Uhr verschied sanft und ruhig unser liebes Töchterchen **Ella** im Alter von 12 Wochen.
Gasthof Lützschena, den 29. Juli 1868.

Die tiefbetäubten Eltern
F. Weise und Frau.

Gestern Abend $\frac{1}{4}$ 9 Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden meines guten Mannes

Friedrich Wilhelm Wischmeyer, Buchdrucker.

Leipzig, den 28. Juli 1868.

**Friederike Wischmeyer,
geb. Büchner.**

Die Beerdigung findet Freitag früh 7 Uhr statt.

Gestern Abend 11 Uhr nahm Gott unsern lieben **Hermann** wieder zu sich, was tiefbetäubt anzeigen

Leipzig, den 29. Juli 1868.

**Hermann Pöhler
und Frau.**

Unsere liebe **Agnes** ist im Alter von 4 Jahren und 5 Monaten am 27. d. M. auf einer Erholungsreise in unsern Armen verschieden.

**Louis Perlmann
und Frau.**

Städtische Speiseanstalt. Freitag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weidenhammer.

Ver spätet.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnis unseres lieben Dahingefahrenen,

Karl August Heilmann,

drängt es uns, Allen, besonders seinen Herren Collegen, für die ehrenvolle Begleitung den herzlichsten Dank zu sagen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen verschied sanft unser treuer Gatte und Vater

Herr Adv. Theodor Wirus,

Mühlenbesitzer in Wahren,

was nur hierdurch tiefbetäubt anzeigen

Wahren bei Leipzig, am 29. Juli 1868.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem so plötzlichen Verluste unseres geliebten Kindes, so wie für den zahlreichen prächtigen Blumenschmuck sagen wir unsern innigsten Dank.

Die tiefbetäubten Eltern
**Wilhelmine Lauterbach,
Bernhardt Lauterbach.**

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Verlust unseres einzigen geliebten Kindes, sowie für den zahlreichen prächtigen Blumenschmuck sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Die tiefbetäubten Eltern
S. Sommerburg nebst Frau.

Herzlichen Dank für das allgemeine Beileid bei dem Tode meiner Tochter und für den reichen Blumenschmuck, insbesondere aber noch herzlichsten Dank dem Herrn Katechet **Beßold** für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte; sie waren lindernder Balsam für unsere wunden Herzen.

**Emilie Lange
und die übrige hinterlassene Familie.**

Angemeldete Fremde.

Anger a. Berlin, und
Adler a. Franzensbad, Kste., und
v. Alfoussieff, Graf n. Diener, Officier a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Binder, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Bollmann, Frau Rent. a. Wernigerode, St. Berlin.
Borchardt, Lehrer a. Berlin, goldne Sonne.
Brüll n. Frau, Buchbinder a. Meissen, und
Beer n. Frau, Privatmann a. San Francisco, Lebe's Hotel.
Blum, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Baviere.
Behr a. Frankfurt a/M., und
Bierstedt a. Magdeburg, Kste., S. j. Palmbaum.
Bührens, Student d. Phil. a. Münster, Brüsseler Hof.
Baumbach n. Frau, Rentier a. Nordhausen, Stadt Gotha.
Bensch, Maschinenfabr. a. Chemnitz,
Brinmeier, Prof. a. Ballenstädt,
Bartels nebst Familie, Director und Besitzer der Centralhalle a. Hamburg, und
Bubiner, Privatm. a. Gzer, Stadt Nürnberg.
Graß, Kunstgärtner a. Berlin, w. Schwan.
Conrad, Kfm. a. Zwickau, Stadt Köln.
Ganz, Musikdirector a. Potsdam, Brüsseler Hof.
Courte, Prof. a. Montpellier, S. St. Dresden.
Glaassen n. Töchter, Adv. a. Gappeln, Lebe's Hof.
Ganel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Deubner, Kfm. a. Chemnitz, und
Dümichen, Dr. jur. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
Dietrich, F. u. S., Hblste. a. Köbig, g. Einhorn.
Demiant, Rittmeister a. Grimma, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Gineker, Kfm. a. Naumburg, Lebe's Hotel.
Gisberg, Kfm. a. Boston, Hotel de Prusse.
Fischer, Kfm. a. Waldheim, S. St. Dresden.
Fleck, Kfm. a. Dienburg, Lebe's Hotel.
Fuchs, Kfm. a. Kamernitz, und
Felsche, Schiffscheder a. Altona, Brüsseler Hof.
Frankle, Lehrer a. Gisleben, Stadt Gotha.
Friedländer, Kfm. a. Hamburg, und
Feldmann n. Sohn, Fabr. a. Bremen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Furth n. Diener, Rent. a. London, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Geißler, Dr., Schriftsteller a. Berlin, S. de Prusse.
Gamsfel, Kfm. a. Neval, Stadt Köln.
Geigis n. Frau, Fabr. a. Chemnitz, Hotel zum Palmbaum.

Gelle, Landwirth a. Grimma, S. St. Dresden.
v. Garrey-Richtmay, Frau, Hofopernsängerin a. Wiesbaden, Hotel de Baviere.
Gäbler, Kfm. a. Elberfeld, S. de Bologne.
Grem, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Gersten, Baumstr. a. Dresden, S. j. Dresden. Bnh.
Günther, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
Hesse a. Barmen,
Hinsch, und
Heidingsfeld a. Berlin, Kste., und
Haase, Kfm. a. Annaberg, Spreers Hof. garni.
Herold, Kfm. a. Klingenthal, Stadt Wien.
Heuser, Buchhldr. a. Neuwied, und
Helle n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
Hasselbacher, Kfm. a. Zwickau, Stadt Berlin.
Hef n. Frau, Hauptmann a. Erfurt, Hotel Stadt Dresden.
Herberger, Kfm. a. Grefeld, Lebe's Hotel.
Hölland, Kfm. a. Amsterdam, Brüsseler Hof.
v. Hellmann, Privatm. a. Brüssel,
Heymann n. Frau a. Hamburg, und
Hefliche a. Nimo-Marsat, Kste., St. Nürnberg.
Huges n. Fam., Rent. a. London, S. de Bologne.
Hagert, Kfm. a. Chemnitz, und
Haffer, Gymnast a. Berlin, weißer Schwan.
Hirschberg, Kfm. a. Riesenburg, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Janisch a. Berlin, und
Jwan n. Frau a. Pilsen, Kste., S. j. Palmbaum.
Jacob, Kfm. a. Bernau, Stadt Berlin.
Jannson, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Jacobowiz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Jeller, Kfm. a. Weimar, S. j. Thüring. Bahn.
Kraker n. Tochter, Gutsbes. a. Zirlau, Hotel zum Palmbaum.
Klee, Kfm. a. Gschwege, Brüsseler Hof.
Knauth, Obersteiger a. Grimma, Stadt Köln.
Käsemobel, Oberförster a. Planitz, gr. Baum.
Koclosky a. Altenburg, und
Kraker a. Grefeld, Kste., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Lippold, Kfm. a. Elberfeld, St. Frankfurt.
Legel, Pastor a. Weithain, S. j. Dresdner Bahn.
v. Langen, Freiherr n. Fam. u. Jungfer, Rittmstr. u. Gutsbes. a. Gr. Lüdershausen, S. de Prusse.
Löwenstein a. Berlin, und
Lenter a. Basel, Kste., Hotel St. Dresden.
Luchow n. Frau, Gutsbes. a. Lezno, Lebe's Hotel.

Liebe, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
Lischbar, Def. a. Dresden, Stadt Köln.
Linden, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.
de Martin, Dr. a. Narbonne, S. St. Dresden.
Mogilowsky, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
v. Niles, Graf n. Diener, Rentier a. Pest, Hotel de Bologne.
Meyer, Rent. a. Berlin, grüner Baum.
Müller, Kfm. a. Ballenstädt, Münchner Hof.
Meyer n. Frau, Apotheker a. Balzig, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Remirowsky, Student d. Rechte a. Petersburg, Hotel zum Palmbaum.
Reubauer, Kfm. a. Weplar, Stadt Berlin.
Otto n. Fam., Dr., Prof. a. Wien, Lebe's Hotel.
Pfeiffer a. Frankfurt a/M., und
Palis n. Fam. u. Diener a. Magdeburg, Kste., Stadt Hamburg.
Perthen, Holzhldr. a. Niedergrund, w. Schwan.
Peters, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Pöstius, Civilingenieur a. Hannover, St. Nürnberg.
Pömpfer a. Rietzen, und
v. Pucher a. Nürnberg, Kste., S. j. Palmbaum.
Plumeyer, Frau Rent. a. Hamburg, S. St. Dresden.
v. Ponikau, Gutsbes. a. Falkenhain, Münchner Hof.
Philipp, Dr. jur. a. Breslau, S. j. Dresden. Bahn.
Richter, Kfm. a. Naumburg, St. Frankfurt.
Riehl, Lehrer a. Potsdam, Stadt Berlin.
Richter n. Frau, Kfm. a. Dresden, g. Sonne.
Rieder, Rent. a. Winterthur, S. St. Dresden.
Rümmberg n. Frau, Fabr. a. Chemnitz, und
Riesher, Kfm. a. Darmstadt, S. j. Palmbaum.
Rumbelt, Privatm. u. Falkenberg, Brüsseler Hof.
Rosenberg, Kfm. a. Elberfeld, St. Gotha.
Reimann, Reg.-Rath a. Stargard, St. Nürnberg.
Richter, Geschäftsreisender a. New-York, und
Richter, Def.-Verwalter a. Petersburg, St. Köln.
Rieg, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Rütgers, Kfm. a. Gräfrath, Münchner Hof.
Rascher n. Fam., Dr. med. a. Plauen, und
Rettberg, Kfm. a. Oera, Stadt Hamburg.
Stochhausen, Kfm. a. Offenbach, St. Hamburg.
Schumann, Kfm. a. Weimar, g. Elefant.
Schle'nitz a. Dresden,
Schulze a. Magdeburg,
Schaaß a. Schleuditz, Kste., und
Schreiber, Buchhldr. a. Plauen, Spreers Hof. garni.

